

Tagebuch Bogazköy 1969

22. 7. 1969

42 Leute eingestellt. Mit Suchschnitt in Schutthalde vor Magazin 10 / Grosser Tempel begonnen. Einige kleine Tafelfragmente.

In den Tempelmagazinen und im Südareal Putzarbeiten.

Mit Grabung in Verlängerung von Suchschnitt V/Süd (1967) begonnen.

23. 7.

Insgesamt nunmehr 49 Arbeiter.

Im Suchschnitt vor Magazin 10 wird auf alten Tempelschutt tiefer gegangen. Nur wenige Tafelfragmente.

Im Südareal in Suchschnitt 1 alten Grabungsschutt ausgeräumt. In Suchschnitt 2 Oberflächenschutt abgetragen. Ca. 30 cm unter Oberfläche taucht Geröll und Steine auf.

Putzarbeiten nahezu abgeschlossen.

24. 7.

Grosser Tempel: Schutthalde vor Magazin 10 im östlichen Teil bis auf alte Oberfläche ausgegraben. Darunter eine bis zu 50 cm starke Erd-Steinlage, die eine ca. 80 cm breite SW-NO verlaufende Mauer überdeckt. Einige Tafelfragmente.

Südareal: Im Suchschnitt 1/69 auf Mauern gestossen, die an die phrygischen Gebäude von 1967 (yokl. V-Süd) anschliessen. Orientierung W - O.

Suchschnitt 2/69 mit breiter Steinpackung dicht unter der Oberfläche, mit deutlicher Kante nach Osten.

Keramik atypisch.

Suchschnitt 3/69 neu begonnen. Am

Pfeilspitze 4/69

Nadel 5/69

Beinplättchen 7,8/69

25. 7.

Eiserne Nadel 13/69

Pfriem 10/69

Spitze aus Eisen 12/69

Abend ca. 60 cm unter Oberfläche und unter weicher Schutterde die Ostkante einer W - O verlaufenden Mauer.

Komplex 2: Mit Freilegen der Ostmauer begonnen, ist im nördlichen Teil noch erhalten. Nach S zu offensichtlich durch nachheth. Einbauten gestört. Putzarbeiten in Raumgruppe XIV/Komplex 1.

Aufmessarbeiten im Südareal.

Vor Magazin 10/Grosser Tempel im Suchschnitt weiter den Schutt abgetragen. Deutlich 4 Straten erkennbar.:

1) Oberster Schutt mit Bahndamm (Beran?).

2) Schutt mit gelbem Lehm (Makridi 1912: Tiefgrabung in den Magazinen!).

3) Weicher Schutt mit verhältnismässig vielen Tafelfragmenten: Makridi 1907.

4) Ursprüngliche Oberfläche mit Bebauung darunter, die vermutlich phrygisch (Schnabelkannenfragment).

Südareal: In Suchschnitt 1 Putzarbeiten.

Suchschnitt 2: In Stratum 1 der NW-Erweiterung tiefer gegangen. Einige Kleinfunde östlich der grossen Steinsetzung, u. a. bemalte galatische Scherbe. Steinsetzung also spät.

Suchschnitt 3/ Putzarbeiten. Mit NW-Erweiterung begonnen.

Suchschnitt 4: Mit dem Freilegen heth. Terrasse oberhalb Raumgruppe XIII/Komplex 1 begonnen.

Über Nordmauer Komplex 2 wird zunächst geputzt, um die reichlich komplizierte Situation zu klären.

Ungewöhnlich stürmisch und kalt.

Abreise Dreyer (Ägyptologie-Student, Hamburg und Fr. Karstens). Ankunft der Keban-Leute (Rath und Specht).

26. 7.

Eisennadel 14/69  
" 15/69

Grosser Tempel: Tiefschnitt wird bis auf alte Oberfläche freigelegt; viele Tafelfragmente, desgleichen aus Abraum nördlich des alten Schnittes von 1962.

Südareal: Suchschnitt 1: 1. Abschnitt abgeschlossen. Phrygisches Gebäude mit zwei Räumen, nördlich mit Pflasterresten. Suchschnitt 2: In Erweiterung taucht die Steinpackung wieder auf, jedoch ohne erkennbaren westlichen Abschluss.

Suchschnitt 3: In Westerweiterung Mauerreste von 60 cm Breite, die evt. (nach Niveau und Orientierung) zur weiter östlich verlaufenden phrygischen Mauer gehören.

Suchschnitt 4: Über Terrasse geputzt. Mauern noch nicht erkennbar. Packung aber offensichtlich hethitisch.

Komplex 2: Putzarbeiten. Ostmauer taucht unter nachheth. Einbauten auf.

Abreise der Kebangruppe.

Wetter zum ersten Mal sommerlich warm.

27. 7.

Pfeilspitze 16/69

Pfeilspitze 18/69

Fortgang der Arbeiten ohne besondere Ergebnisse.

Grosser Tempel: Schutthalde wird weiter abgetragen. In Suchschnitt eine Pfeilspitze über nachheth. Mauern.

Südareal: In Suchschnitt 1 in Westerweiterung tiefer gegangen. Bis 40 cm unter Oberfläche nur weiche Schutterde.

Suchschnitt 2: "Hellenistische" Steinpackung erweist sich als ca. 2 m starke Mauer mit deutlicher W-Kante und Fallschutt davor.

Suchschnitt 3: In Westerweiterung deuten sich erste Steinsetzungen an. Niveauhöhe entspricht den benachbarten Mauerzügen.

Suchschnitt 4: Über heth. Terrassenmauer geputzt.

Komplex 2: Areal nach W erweitert. Verschiedene Mauerreste, die nach Art der

Orientierung und Überlagerung verschiedenen Perioden angehören.

28. 7.

Ruhetag:

Ankunft Kühne, Beck, Grunewald, Röhe-Hansen mit VW-Bus.

29. 7.

Eiserne Fibel 21/69

Grosser Tempel: Aus Schutthalde weitere Tontafelbruchstücke. Täglich ca. 20 - 30.

Südareal: In allen Abschnitten gute Fortschritte.

Fibelschloss 20/69

Suchschnitt 1 und 3 mit ausgedehnter phrygischer Bebauung: Etwa gleich orientierte (NO-SW), zweiräumige schmale Häuser. Vielleicht gelingt es, davon einen grösseren Komplex aufzudecken. Die "hellenistische" Mauer in Suchschnitt 2 bleibt in ihrer Bedeutung unklar. Hängt sie vielleicht mit der Nekropole, etwa der Steinkreisgräber zusammen?

Komplex 2 und Suchschnitt 4 ohne neue Ergebnisse.

Besuch von Prof. Röllig und Frau, Tübingen.

Wetter schön und warm.

30. 7.

Bronzering 22/69

Grosser Tempel:

Suchschnitt bis an Ostfassade von Magazin 10 vorgezogen. Viele Tafelfragmente, desgleichen aber kleinere aus dem Schutt vor Magazin 13/14.

Eisenring 23/69

Südareal: Suchschnitt 1: In 1. Erweiterung Putzarbeiten. Mit 2. Erweiterung nach W begonnen. Steinkreisgrab? In Erweiterung von Suchschnitt 2 taucht westlich der "hellenistischen" Mauer und

von dieser durch ein kaum 10 cm starkes, steiniges Schuttstratum getrennt, ca. 70 cm starkes OSO-WNW verlaufendes Mauerfragment auf, das schon zur phrygischen Bebauung gehören könnte. Mit 2. Erweiterung nach W begonnen.

Suchschnitt 3: Putzarbeiten, insgesamt hier 2 Häuser, offenbar phrygisch, erkennbar. Scheinen mit der West- bzw. Ostecke aneinanderzustossen. Seitlich der Mauern viel Steinschutt.

Suchschnitt 4: Erste heth. Mauerzüge zeigen sich auf der Terrassenpackung. Mauern sind gut gefügt, aber verhältnismässig schmal (80 cm).

Komplex 2: Putzarbeiten im Bereich der Ostmauer.

Abreise Prof. Röllig und Frau.

Heiter bis wolkig. Abends auffrischende NNO-Winde. Nicht sehr heiss.

l. 7.

Grosser Tempel: Vor Magazin 10 in alten Kulturschutt tiefer gegangen. Dünne humöse Erddecke mit grösseren Tafelbruchstücken, darunter Steinschutt, z. T. wohl Fallschutt vom Tempel.

Vor Magazin 13/14 Schutt nahezu abgeräumt.

Südareal: Suchschnitt 1: In 2. Erweiterung taucht die Fortsetzung des Steinkreises auf, aber noch keine Anzeichen eines Grabes darin.

Suchschnitt 2: 2. Erweiterung mit ersten Anzeichen von Mauerzügen. Liegen ca. 30 cm unter Erdoberfläche, von humöser, weicher Erde überdeckt.

Suchschnitt 3: 2. Erweiterung durch Makridi (?)-Graben gestört, daher kein Stratum 1 hier, 2, d. h. die phrygische Schicht weitgehend zerstört.

Eiserne Pfeilspitze 27/69

Eiserne Pfeilspitze 24/69

Bronzefibel 26/69

Bronzering 25/69

1. 8.

Suchschnitt 4: Nach SW auf heth. Niveau tiefer gegangen. Im Osten etwas loser Steinschutt (noch zu Stratum 1 gehörig), darunter feste Schutterde, viel Scherben. Heth. Mauern bestehen aus 3 parallel, etwa O-W verlaufenden Mauern, sowie einer Wand senkrecht dazu. Alle eine Steinlage über der Terrassenpackung erhalten. Nach SW zu noch nichts erkennbar, vielleicht zerstört.

Komplex 2: Putzarbeiten.

Grosser Tempel: Im Suchschnitt vor Magazin 10 in Steinschutt tiefer gegangen. Noch keine weiteren Architekturreste. Viele Tontafelfragmente, 1 Siegelabdruck Tahurwaili.

Südareal: Keine besonderen Ergebnisse.

In Suchschnitt 1 setzen sich die phrygischen Mauern in die 2. Erweiterung fort. Suchschnitt 2 / 2. Erweiterung oberste Schicht geputzt.

Suchschnitt 3: phrygische Mauern durch Makridischnitt zerstört.

In Suchschnitt 4 Skelettreste in fester Schutterde über heth. Steinpackung. Kopf nach OSO.

Steinaufnahme Raumgruppe XIV-Südareal.

Frl. Grunewald photographiert seit zwei Tagen in Yazilikaya.

Wetter heiter und warm. Leichter NNO.

Grosser Tempel: Im Suchschnitt vor Magazin 10 alte Kulturschicht präpariert. Parallel zur Tempelfassade und in knapp 1 m Abstand davor grosser hethitischer Kanal mit gepflastertem Fussboden und Kragsteingewölbe, m. E. die Fortsetzung von Kanal B vor dem Tempelpropylon. Scheitelsteine nicht erhalten. Rekonstruierte Scheitelhöhe käme im Niveau der Unterkante der obersten Steinlage der Terrassenmauer zu liegen. Also keine Hochterrasse auf der Ostseite des Tempelbezirks.

Siegelknauf 31/69

Im NO weiter Schutt bis auf alte Kulturschicht abgetragen. Erste Steinsetzungen erkennbar.

Viele Tafelfragmente.

Südareal: In Suchschnitt 1, 2. Erweiterung, Putzarbeiten. Steinkreis offenbar ohne erhaltenes Grab.

Suchschnitt 2, 2. Erweiterung: Stratum 1 ausgeräumt, Stratum 2 präpariert.

Suchschnitt 3, 2. Erweiterung: In Makridi-Graben Reste einer älter nachhethitischen Mauer, die noch unter die übrigen phrygischen Gebäude zu greifen scheint, zudem auch anders orientiert.

Suchschnitt 4: Gewachsener Boden ca. 1 m unter heutiger Oberfläche erreicht; nach SW keine weiteren hethitischen Gebäudereste.

Komplex 2: Im SO deutet sich gewachsener Boden an. Reste von nachhethitischen Grubenhäusern. Skelettgrab über gewachsenem Boden; Kopf nach Südosten.

Planaufnahme vom Südareal fortgesetzt.

Erdgrab 2/69-Südareal  
(Photo Kühne)

3. 8.

Steinkiste 1/69-Tempel

Pfeilspitze 32/69

Bronzenadel 35/69

Obsidian 33/69

Stempelsiegel 36/69.

Ring 34/69

4. 8.

Grosser Tempel: Suchschnitt vor Magazin 10 weiter präpariert. SO vor Kanal nachhethitische Gebäudereste mit einem Pithos in situ. Plan noch nicht genau erkennbar, da viel Steinfallschutt. In die Ruinen Steinkiste eingetieft.

Südareal: In Suchschnitt 1, 2. Erweiterung setzen sich phrygische Gebäude unter dem Steinkreis auf. Scheint ein grosses zweiräumiges Haus zu sein.

In Suchschnitt 2, 2. Erweiterung mit Abtragen von Stratum 2 westlich der "hellenistischen" Mauer begonnen. Erste Anzeichen von phrygischen Gebäudemauern.

Suchschnitt 3, 2. Erweiterung ohne neue Ergebnisse. Hethitische Terrassenmauer scheint klare Süd-West-Front zu besitzen, wäre demnach hier 2,4 m breit, aber keine Ostecke erkennbar.

Mit 1. Erweiterung von Suchschnitt 4 begonnen. Hier wieder hethitische Terrassenpackung mit einem schmalen NO-SW verlaufenden Mauerrest.

Komplex 2: Areal wird nach SW ausgedehnt. Tiefschnitt in weisslichen Çorak, an dessen Oberfläche noch vereinzelte Scherben, dann gewachsener Boden (ca. 90 cm unter Gelände). Ostfront von Komplex 2 scheint damit weitgehend zerstört.

Wärterhäuschen fertig.

Ankunft Prof. Bittel und Familie, Dr. Damm, Ehepaar Güterbock am Abend.

Ruhetag.

5. 8.

Bronzenadel 39/69

Pfeilspitze 37/69

1 Tontafelfragment

Eisenspatel 38/69

5. 8.

Photo Neve

Grosser Tempel: Im Suchschnitt vor Magazin 10 Putzarbeiten. Situation recht verwirrend, da offensichtlich nachhethitische Mauern verschiedener Perioden ineinander gebaut. Allgemeine Orientierung dem Tempel angeglichen. Tontafelfragmente werden spärlicher.

Südareal: Suchschnitt 1: Putzarbeiten im oberen Stratum beendet.

Suchschnitt 2: In 2. Erweiterung nordöstliche Hälfte Stratum 2 vorsichtig abgetragen, besteht aus Geröll, Lehm, Erde und Scherbenmengen, die meist hethitisch zu sein scheinen. Diese Schicht greift über die ältere nachhethitische Mauer, findet sich aber auch davor.

Schnitt 3: Nach O und W erweitert. Im W., d. h. besser NW, sind die gesamten nachhethitischen Schichten zerstört. Hethitische Terrassenmauer wird hier freigelegt.

Suchschnitt 4: In 1. Erweiterung tauchen wieder hethitische Mauern auf.

Komplex 2: Areal wird nach SW ausgedehnt. Situation verwirrend. Insgesamt mindestens 5 verschiedene Perioden ineinander verschachtelt.

Grosser Tempel: Im Suchschnitt vor Magazin 10 Steinkiste fotografiert und eingemessen. Von Skelett nur Beine erhalten. Orientierung OSO. Mauerwerk weiter geklärt, ohne dass sich bisher sinnvolle Grundrisse ergeben. Neben älteren Mauern auf ~~zirkelkalkig~~ ziegelbrandhaltige Erde gestossen. Schutthalde im NO fast abgeräumt.

.. Südareal: Im Suchschnitt 2, 2. Erweiterung Putzarbeiten über älternachhethitischem Gemäuer, welches im Niveau tiefer liegt als die phrygischen Häuser in Suchschnitt 1 und 3.

Suchschnitt 3, im NW-Bereich in stark lehmhaltiger Füllerde hinter und unter Niveau heth. Terrassenmauer tiefer gegangen.

Suchschnitt 4, 1. Erweiterung: Hethitische Mauern sind nach SW zu gestört. Hier stattdessen noch undefinierbares Steingerottel.

Komplex 2: Insgesamt etwa 5 Phasen erkennbar. Mauer der jüngsten Phase überlagert Reste eines grossen Steinkreises.

Wetter verhältnismässig kühl, aber sonnig, frischer ONO bis NO.

Abreise Güterbocks.

7. 8.

Grosser Tempel: Suchschnitt wird bis vor Magazin 11 verbreitert, nachdem der grösste Schutt hier abgetragen (viele Tontafeln aus Schutt über heth. Kanal). Reinigungsarbeiten vorerst abgeschlossen. Älternachheth.(?) Schicht offenbar mit besser erhaltener Bebauung.

Panzerplättchen 46/69

Mit Abräumen des Schuttes Richtung SW vom modernen Fahrweg her begonnen.

Südareal: Suchschnitt 1: Steinkreis eingemessen.

Eisenspatel 45/69

Suchschnitt 2: Stratum 2 wird im westlichen Teil des Areals abgedeckt (bisher hier zur Kontrolle stehen gelassen). Darunter rechteckiges Mauergefüge, das gegenüber den phrygischen Bauten und der "hellenistischen" Mauer mehr NO-SW orientiert ist.

Eisenmeissel 43/69

Quarzkegel 44/69

3. 8.

Pfriem 48/69

Knochenscheibe 49/69

Gefässfragment mit Tierrepl. 50/69  
" " " 51/69

Pfeilspitze(?) 52/69

Suchschnitt 3: In östlicher Erweiterung wird Stratum 1 abgedeckt. Im NW Tiefschnitt oberhalb heth. Terrassenmauer jetzt, d. h. 40 cm unter Mauerkrone, nur noch Çorak mit Lehmerde und einzelnen Steinen. Sieht sehr nach gewachsenem Boden aus. Auch keine Scherben mehr darin.

Suchschnitt 4: In westlicher Erweiterung mit Putzarbeiten begonnen. Ein schmaler NNO - SSW verlaufender Mauerzug.

Komplex 2: Areal wird nach SW verbreitert.

Ankunft M. M. Mellink.

Wetter klar, frischer NNO, warm, aber nicht heiss.

Grosser Tempel: In Suchschnitt/Nord-osterweiterung tauchen Mauern auf, die nur von dünner Schuttschicht überdeckt sind. Dazwischen feste gelbliche Lehmerde, die sich bis an den hethitischen Kanal fortsetzt, vermutlich hethitische Anfüllung.

Mit Abräumen der Halde vor Magazin 9/8 begonnen.

Südareal: Suchschnitt 1: Steinkreis einnivelliert.

Suchschnitt 2: Westlich sog. "hellenistischer" Mauer tiefer gegangen, d. h. Stratum 2 in gesamter Ausdehnung abgedeckt.

Suchschnitt 3/Ost: Stratum 1 wird abgetragen. Erste Anzeichen von Mauern, direkt unter weicher Erde, ca. 40 - 50 cm unter Oberfläche.

Fischknochen(?) 47/69

Erdgrab 1/69 Südareal  
Photo Kühne

9. 8.

Spinnwirtel 53/69  
Bronzenadel 56/69

Suchschnitt 3/West: Hinter hethitischer Stützmauer, d. h. SW davor in seiler, çorakhaltiger Füllerde tiefer gegangen. Mauer setzt sich in die Tiefe fort. Çorak greift in deren Fugen ein.

Suchschnitt 4: In NW-Erweiterung Skelett präpariert, liegt direkt auf weisslichem Çorak auf; Kopf nach OSO; von çorakhaltiger Mischerde überdeckt. Stratum 1 hier mit kümmerlichem Mauerrest.

Komplex 2: Areal nach SW ausgedehnt. Wetter schön, mässig warm, morgens sogar kühl. Zeitweise frischer ONO.

Grosser Tempel: Suchschnitt: Osterweiterung wird geputzt. Mauern offenbar nur aus älterphrygischer Periode. Halde wird mit verstärkter Mannschaft abgeräumt. Auch hier Tontafelfragmente.

Südareal: Suchschnitt 2: Westlich "hellen." Mauer folgende Stratigraphie: Stratum 1 Oberflächenschutt, bestehend aus weicher Erde, die bis ca. 50 cm unter Oberfläche reicht und sich über sowie neben der hell. Mauer und einiger Mauerfragmente anfangt.

Stratum 2 besteht aus Geröll- und Scherbenschutt, reicht unter hellen. Mauer, sowie besagte Mauerfragmente, überdeckt weiteres Mauereck (Mauern ca. 20 cm breit, kleinsteinig, Orientierung NO-SW). Schutt auch neben Mauern, darunter, direkt vor Mauer, ein Henkeltopf in situ. Liegt auf Stratum 3.

Dieses Stratum besteht aus verhältnismässig dünner Lehmerdeschicht, die gegen Mauern(?) stösst und noch ältere, kaum 60 cm breite Mauern (3) (wieder NO-SW orientiert) überdeckt, sich daneben noch in die Tiefe fortsetzt.

1 Tontafelfragment  
Eisenbeschlag 55/69

Fibelnadel 54/69

10. 8.

Bronzenadel 57/69

Bronzegerät 60/69

Datierung: "Hell." Mauer wegen galatischer Keramik frühestens Hellenistisch. Ob die übrigen Mauern (1) auch, bleibt abzuwarten.

Scherbenschutt (2) offenbar nur mit heth. Keramik. Möglicherweise also Mauern (?). Schon hethitisch? Mauern (5) noch wahrscheinlicher. Erinnern an althethitische Gemäuer auf Büyükkale!

Suchschnitt 3/Ost: Unter Stratum 1 Mauerzüge erkennbar, z. T. von Fallschutt noch umschlossen. Niveaulage entspricht der der phrygischen Mauern in Suchschnitt 3 und 1, aber auch der Mauern (1) in Suchschnitt 2.

Tiefschnitt in Suchschnitt 3/West 2 m unter Oberkante der heth. Terrassenmauer eingestellt, ohne dass Unterkante der Mauer erreicht ist.

Suchschnitt 4: Putzarbeiten.

Komplex 2: In SW-Erweiterung tauchen phrygische Gemäuer in Fortsetzung der Mauern von 1967 auf. "Hell." Mauer aufgenommen. Planaufnahme in Raumgruppe XIII/Komplex 1 begonnen.

Wolkenloser Himmel, warm, mässiger NNO.

Grosser Tempel: Suchschnitt fertig geputzt. Nur zwei parallel verlaufende Mauern: eine in Verlängerung der unteren SW-NO verlaufenden, die andere in ca. 3 m Entfernung hangaufwärts.

Schutthalde wird mit 3 Waggons geräumt.

Südareal: In Suchschnitt 2/West Stratum 3 abgetragen. Mauern (3) z. T. zerstört, offensichtlich beim Bau der Mauern (2) als Steinbruch benutzt.

Eiserne Pfeilspitze 58/69  
Schnalle (?) 59/69

Suchschnitt 3/Ost: Unter Stratum 1  
Pflasterreste und SO-NW verlaufender  
Mauerzug, der sich aber nicht nach Such-  
schnitt 2 fortzusetzen scheint.

Suchschnitt 4 nach NW erweitert.

Über Komplex 2 mit verstärkter Mann-  
schaft gearbeitet.

"Hell." Mauer nivelliert. Steinplan  
Komplex 1/XIII und Südwestzingel abge-  
schlossen.

Wetter klar und heiss, leichter NNO.  
Pithoi in Magazin 38 werden restauriert.

11. 8.

In Çorum und Aufenthaltsgehehmigung be-  
sorgt. - Schönes, fast schwülwarmes  
Wetter.

12. 8. - 13. 8.

Grosser Tempel: Schutthalde vor Magazin  
9 - 7 weiter geräumt, kaum Tafelfragmen-  
te. Am Fuss der Halde weitere Mauerreste  
(NO-SW verl. Mauerzug).

Südareal: Suchschnitt 1: Steinkreis 1/69  
abgetragen, desgl. Steinkreis 2/67. In-  
nerhalb Steinkreis 1/69 "phryg." Geröll  
(Stratum 2) ausgeräumt. Darin eingetieft  
Pithosgrab, Mündung nach SSO, mit nicht  
bemalter Schale überdeckt. Form des  
Pithos, wieder Schale (n. Bittel) ab-  
weichend von den galatischen Pithoi und  
Schalen. Pithos fast genau in Mitte des  
Steinkreises gelegen. Sollte der dazu  
gehören?

Photo Kühne

Steinschutt (Stratum 2) innerhalb phryg.  
Gebäude (Haus 1/69, Raum 1) angefangen  
auszuräumen.

Suchschnitt 3/69: Am Ostende und im S  
fertig präpariert.

Bronzenadeln 61/69; 62/69

Knopf 63/64

Bronzegerät 64/69

Jüngste Mauer (1) unter Erdschutt (Stratum 1) verläuft etwa NNW - SSO und greift in breite, ältere(?) Mauer (2) ein, die NW-SW verläuft, möglicherweise sich nach Suchschnitt 1 (hier Mauer 1) fortsetzt und im NW einen rechtwinkligen Mauerabgang nach SW aufweist. Auch dieses Gebäude ist von Stratum 1 überdeckt und sitzt in bzw. auf Çakilschutt (Stratum 2), im SW zudem eindeutig auf demzufolge älteres, ausgedehntes, nur in Teilen erhaltenes Steinpflaster und ev. dazugehörigen Mauerzug (3), der im NW durch Feuerstelle (mit bemalten phrygischen Topfscherben) unterbrochen ist. Auf Steinpflaster und daneben dicke Lage Stein- und Çakilschutt, der allerdings nicht die ganze Fläche des Areals einnimmt und möglicherweise nicht mit Stratum 2 identisch ist.

Suchschnitt 4: In NW-Erweiterung zeichnen sich trotz Makridigrabens heth. Mauerreste auf der Terrasse ab.

Komplex 2: Steinkreis 2/69 fast dreiviertel erhalten; etwas aus der Mitte verschoben Steinkiste mit Skelettresten. Kopf liegt nach SSO. Im NW und SW vor Steinkreis 2/69 phrygische Mauerzüge erkennbar (Fortsetzung von 1967).

Neve nach Ankara am ~~21~~ 12. 8.; am 13. 8. mit Dr. Döhler, Karlsruhe, zurück.

Grosser Tempel: Keine neuen Ergebnisse ausser das Schutt geräumt wird.

Südareal: Suchschnitt 1 südlich Haus 1 steinschutthaltige Erde abgetragen. Unmittelbar darunter, z. T. von Çakil- und Scherbenschutt (Stratum 2) über-

Lanzenspitze 65/69

Steinkreis 2/69  
Photo Kühne

15. 8.

Beinerer Knopf 73/69

Bronzering 69/69  
Spinnwirtel 68/69  
Metallstift 67/69

deckt, so z. B. im NO, Reste älteren Gemäuers, Orientierung N - S, das offenbar unter Haus 1 zu reichen scheint. Mauer müsste nach Niveaulage noch phrygisch sein. Wichtig ist noch die Deutung des Schuttstratum 2, das daher sorgfältig präpariert werden soll.

Suchschnitt 3/Ost: Putzarbeiten beendet. Am Nordostende in gestürztem Bereich der Grabungskante tiefer gegangen. Hier dicht über heth. Kanal (1) eiserne Lanzenspitze.

Suchschnitt 4: Putzarbeiten. Heth. Gemäuer scheinen sich hier tiefer nach SW fortzusetzen als im Osten.

Komplex 2: Steinkreis 2/69 mit mässig erhaltenem Skelett. Arme über der Brust angewinkelt. Oberhalb des rechten Arms und seitlich von dem nach SW verschobenen Kopf eiserne Lanzenspitze mit Tüllenschaft.

Phrygische Gebäude werden präpariert, nahe Ostecke des Hauses (3,1967) breiter N - S verlaufender, nur auf knapp 2 m erhaltener Mauerzug, der wohlmöglichst zu Komplex 2 gehört.

Wetter milde, leicht bewölkt, frischer bis stürmischer ONO.

Grosser Tempel: Drei Tontafelfragmente aus Schutthalde.

Südareal, Suchschnitt 1: Phrygische Gebäudeinneres wird von Steinschutt gereinigt. Dieser besonders mächtig in Raummitte 2. Nordöstlich vor Gebäude Çakilstratum über älteren Mauern(?), abgetragen. Ältere Mauern erweisen sich als Teil eines Gebäudes mit gepflasterter Ecke und heth. Kanalrohr als Abfluss nach N. Westlich daneben ovale

Pfriem 66/69  
" 70/69  
Fibel 72/69  
Eisennagel 71/69

16. 8.

Bronzegerät 76/69  
Bronzenadel 74/69

Eisennagel 75/69

Steinsetzung. Gebäude höchstwahrscheinlich Älter-Hethitisch. Çakılstratum (2) im Suchschnitt 1 ev. heth. Schuttkappe.

Suchschnitt 2: Mit Ausräumen hell. Mauer (1) begonnen.

Suchschnitt 3/Ost: Putzarbeiten im NO-Eck abgeschlossen. Störung reicht bis auf heth. Kanal.

Suchschnitt 4: Nach NW erweitert.

Komplex 2: Offenbar Bauten zweier phrygischer Perioden, deren jüngere an die Gebäude im Schnitt V - Süd/1967 anschliessen. Unter Mauer reichen die Überreste zweier dickwandiger Pithoi, von W nach O aufgestellt, nach Orientierung, Lage und Grösse ev. Hethitisch  
Wetter klar und warm, schwacher bis frischer NNO.

Photogrammetrische Aufnahmen in Yazılıkaya.

Steinaufnahme Raumgruppe X bis XII/  
Komplex 1 - Südareal.

Grosser Tempel: Abräumen der Schutthalde, wenige, kleine Tafelfragmente,

Südareal: Suchschnitt 1: Nordende geputzt (bis auf Niveau der Mauern 2). In Haus (1), Raum 2 NW-Hälfte Steinschutt ausgeräumt (Stratum 2).

Suchschnitt 2: Hell. Mauer abgetragen.

Suchschnitt 4: Putzarbeiten.

Komplex 2: Putzarbeiten im Bereiche der phrygischen Bauten, die dicht an dicht stehen, mit jeweils eigenen Wänden.

Steinkreis 2/69 und Skelettgrab 1/69 ebenda eingemessen.

Steinplan Raumgruppe XII, XIII abgeschlossen.

Wetter heiss, schwacher N bis NNW.

8.

Eisenspitze 78/69  
Nadelfragment 79/69  
Eisenmeissel 80/69  
Eisennagel 81/69  
Knochenbeschlag 82/69

Photo Kühne

Pfeilspitze 83/69  
Gewicht 84/69

Süddareal: Suchschnitt 1: In Raum 2/  
Haus 1 (phrygische Schicht) in Stein-  
schutt tiefer gegangen. Reicht bis  
jetzt mindestens 60 cm unter erhaltener  
Maueroberkante.

Suchschnitt 2: "Hell." Mauer endgültig  
abgetragen.

Suchschnitt 4: Hethitische Terrasse  
wird gereinigt.

Komplex 2: Innerhalb phrygischer Ge-  
mäuere weiteres Skelettgrab (3/69), wie  
1/69 in Çorakboden eingetieft. Nahe  
Südrand des Areals Fragment einer brei-  
ten O-W verlaufenden Mauer, möglicher-  
weise zu Komplex 2 gehörig. Zumindest  
älter als phrygisches Gebäude. Hiese  
hoch voll Steinschutt. erinnert an Be-  
fund der Schicht 1a/Unterstadt.

Besuch von Hikmet Bey, Raci Bey, Maarif  
Müdürü aus Çorum, ferner Prof. Kienle  
mit Frau und Begleitung aus Izmir.

Wetter heiss, kaum windig.

2. Lohnauszahlung.

8.

Ruhetag. 31 Wärme. Abends bei Arslan  
Bey zum Essen.

8.

Bronzenadel 86/69

Suchschnitt 1: In phrygischem Haus 1/69,  
Raum 2 weiterhin Steinschutt. Bei ca.  
1,1 m unter Maueroberkante nur noch aus  
grösseren Steinen und Erde bestehend.

Bronzering 87/69  
Terrakottafragment 88/69  
Beinerner Beschlag 89/69  
Eiserner Haken 90/69  
Spinnwirtel 91/69

Suchschnitt 2: Unter Hellen. Mauer wird das Çakilstratum abgeräumt. Viel Scherben darin, auch einige Kleinfunde. Darin und darunter taucht die Fortsetzung der Mauer (2) auf mit Abgang nach NNO. Bildet offensichtlich ziemlich stattliches Bauwerk.

Suchschnitt 4 Hethitische Terrassenpackung weiter geputzt.

Komplex 2: Im SW-Teil Steinschutt aus den phrygischen Häusern (1967) geräumt. Skelett 3/69 wird präpariert.

Grosser Tempel: Schutthalde vor Magazin 7 - 9 weiter abgetragen. Verzinzelte kleine Tafelfragmente.

Wetter klar und sehr heiss, kaum windig.

Steinplan Raumgruppe XV und grosse NW-SO-Strasse begonnen.

Photogrammetrie von Yazilikaya abgeschlossen.

0. 8.

Grosser Tempel: Schutthalde mit einigen Tafelfragmenten.

Südareal: In Suchschnitt 1 Haus 1/69 (phrygische Schicht) weiter ausgeräumt.

Steinschutt endet ca. 1,10 m unter Oberkante der SW-Mauer. Darunter im W Erde, nach Raummitte zu Steine. Aus Schutt bemalte phrygische Keramik.

Suchschnitt 2: Çakilschicht (2) ausgeräumt und im Ostteil des Areals in Erde tiefer gegangen (3). Mauern (2), die von Çakil überdeckt waren, scheinen nach O abzubrechen. Doch Hethitisch?

Suchschnitt 4 ohne neue Ergebnisse.

21. 8.

Bronzedraht 101/69  
Eiserner Keil 102/69

Eisenstift 96/69  
Bronzenadel 98/69

Bronzenadel 103/69

Lanzenspitze, Fibel 105/69

Silberblech 100/69

Komplex 2: Skelettgrab 3 eingemessen,  
Steinkreis 2 dto. und nivelliert.

Im phrygischen Haus 3/67 vorsichtig den  
Fallschutt präpariert.

Mit Restauration der Westwand von Kom-  
plex 2 begonnen.

Wetter heiss (33,5°), sonnig.

Fortgang der Arbeiten in allen Arealen.

In Suchschnitt 1 phrygisches Haus 1/69,  
Raum 2 fertig präpariert. Versturz in  
Trennwand zu Raum 1 scheint auf Verbin-  
dung zwischen den Räumen zu deuten. In  
Raum 1 wird auf Fussboden tiefer gegang-  
en. In Südecke Raum 2 Feuerstelle.

Suchschnitt 2: Mauern (2) scheinen  
zweiräumigem, hethitischen Gebäude anzu-  
gehören, das durch den Kanalbau zerstört  
ist. Stratum (3) weiter abgetragen. Über  
Mauern (3) umgestülpte hethitische Um-  
bruchschüssel. Südöstlich davor Schutt-  
grube mit Scherben und Knochen.

Komplex 2: Steinkreis 2, Steinkiste aus-  
geräumt: Ausser Lanzenspitze eiserne  
Fibel(!), erinnert an keltischen Typus  
des Vorjahres. Pithos in Steinkreis 1  
mit 1 silbernen Armbreif, 3 Lanzen-Tül-  
lenspitzen, mindestens 2, wenn nicht  
3 Teller! Zum ersten Mal also Stein-  
kreise mit reichen und u. U. typischen  
Beigaben, die eine bessere Datierung  
ermöglichen.

In phrygischem Haus 3/67 viele kleine  
quaderartige Werksteine, offenbar hethi-  
tischen Ursprungs.

Ein Werkstein mit Hieroglyphen fand sich  
in der "hell". Mauer/Westfront, di-  
rekt über hethitischem Kanal (!). Zei-

Eisenklinge(?) 97/69

2. 8.

Terrakotte 109/69  
Tontafelfragment

Bronzefriem 106/69  
Bronzenadel 107/69

Bronzemeissel(?) 108/69  
(Suchschnitt 4)

...chen könnte Arm darstellen, eingepunzt.

Suchschnitt 4: Terrasse weiter aufgedeckt. Stösst überall gegen Felsmassiv.

Wetter sonnig, kühler (26°).

Abreise Prof. Bittel und Familie, Dr. Döhler, Neve nach Ankara und abends zurück. - Besuch von W. Orthmann -

Schutthalde vor Magazinen 7 - 9 zum grossen Teil abgetragen. Einzelne Tafelbruchstücke.

Südareal, Suchschnitt 1: Haus 1/69 (phrygische Schicht) fertig präpariert. Eingang scheint in der Mitte der NO-Wand von Raum 1 gelegen zu haben. Hier Mauerversatz und Trittstein. Beides ev. auf schmale Stiege verweisend.

Haus 1 und 2/67 (phryg.) von Fallschutt gereinigt.

Suchschnitt 2: In Stratum 3 tiefer gegangen. Im Bereich der noch erhaltenen Mauern 2 fester Lehm. In der zerstörten Zone östlich davor setzt sich verhältnismässig weiche Erde (3) in die Tiefe fort, gehört wohlmöglich zu Kanalgrubenfüllung. Darin ein hethitisches Krugfragment.

Suchschnitt 3: Fallschutt in nachheth. Gebäuden wird ausgeräumt.

Komplex 2: In Haus 3/67, Raum 2 Reste einer Steinsetzung, NW-SO-verlaufend. Im übrigen viel Steinschutt, darunter auffallend grosse Blöcke.

Wetter sonnig, kühler, leichter NNO.  
Abreise Orthmann.

. - 25. 8.

Arbeitsruhe. Ausflug nach Anasya - Samsun - Ünye. Rückkehr am 25. 8. abends.

8.

Südareal, Suchschnitt 1: Gebäude 1/67 (phryg. Schicht) sieht nach Megaron aus. Zwischen Vorraum (offene Vorhalle) und Hauptraum Andeutung einer Mittel-tür.

Gebäude 2/67 wird geputzt (Raum 2). Raum 1 ev. auch nur offene Vorhalle.

Bronzenadel 110/69

Gebäude 3/67: In Raum 2 wird Stein-schutt ausgeräumt. Darunter, etwa in Mitte des Raumes NW-SO verlaufender Mauerzug, Front nach NO. Darin heth. Spolie (Basis mit Bohrloch).

Bronzestift 113/69

Suchschnitt 2: Über hethitischem Kan-nal in weicher Schutterde tiefer ge-gangen. Noch keine Anzeichen einer Steinpackung. In Südecke des Areals Reste von Steingeröll (Stratum 2) be-seitigt.

Suchschnitt 4: Terrasse nach SW frei-gelegt.

Komplex 2 weiter restauriert.

Pfeilspitze 111/69

Schlüssel 112/69

Grosser Tempel, Schutthalde mit sehr spärlichen Tontafelfunden.

Wetter klar, windstill, heiss (31°). Steinaufnahme Raumgruppe XV.

8.

Südareal: Suchschnitt 1. Haus 1 und 2/67 fertig gereinigt. Beide könnten dem Megarontypus angehören, denn so-wohl bei Haus 1, Raum 1, als auch bei Haus 2, Raum 1 fehlt die äussere nord-östliche bzw. südwestliche Abschluss-mauer.

Bronzenadel 117/69

Suchschnitt 2: Im Bereich des hethitischen Kanals wird tiefer gegangen. Ergebnis: Weiche Erdmasse im Bereich der vermutlichen Kanalgrube hört auf. Darunter im N Oberkante des Kanalmantels, im S festere, lehmhaltige Erde, die über und seitlich des Kanals lagert. Der Kanal selbst bricht etwa 6 m hinter dem Kopf ab, bildet hier deutlich gefügten Abschluss. Gefälle zeigt sich Richtung Süden! Vermutlich kein Kanal. Im Südeck des Suchschnittes unter Çakilstratum geputzt, ohne jedoch einen klaren Befund zu erhalten. Frage nach einer Datierung der Mauern (2) und (3) wird wieder offen, da ihre Zerstörung durch den "Kanal"-Einbau nicht mehr als gesichert anzunehmen ist.

Steinklotz mit Reliefs 116/69

Suchschnitt 3: Fallschutt aus Raum 1 des phrygischen (?) Hauses 3/69 wird ausgeräumt. Darunter Fussboden mit Resten zweier Pithoi, Brandspuren und - dicht darüber - einem durchbohrten, rechteckigen Steinklotz mit Flachreliefs (Stier - Wolf?) auf zwei gegenüberliegenden Seiten.

Suchschnitt 4: Fortgang der Arbeiten ohne neue Ergebnisse.

Komplex 2: Raum 2/Haus 3/67 nahezu fertig geputzt. Unter der Zwischenwand (älter oder jünger?) mit Feuerstelle im Osten Pflasterreste, die bis vor die Aussenwand des Raumes v<sup>er</sup>reichen scheinen. Im NW befand sich ev. der hochgelegene Eingang, von dem aus man über längsseits gelegene Stufen (davon 2 Werkblöcke erhalten) in den Raum herab gelangte.

Siegel 114/69

Fibelnadel 115/69

Grosser Tempel: Schutthalde bis auf wenige Reste vor Magazinen 6 - 7 abgeräumt.

Besuch Prof. Brinckmann, Izmir, Prof. Meier, zwei Türken.

Wetter: Fast windstill, klar, sehr heiss (32°).

28. 8.

Linhof-Photo

Terrakotte (Henkel) 122/69

Linhof-Photo

Stempelsiegelknauf 118/69

lfd. Nr. 120/69

lfd. Nr. 121/69

Linhof-Photo

Linhof-Photo

Südareal, Suchschnitt 2: Westlich und östlich des "Kanal"-Endes tiefer gegangen. Befund: Weiche Erde setzt sich als Füllmasse einer nunmehr kaum 15 cm breiten Grube vor der Kanalwandung in die Tiefe fort. Daneben Schutterde. In Höhe des "Kanal"scheitels mit Ziegelbrandresten. Darunter Scherben, Steine, Lehm. Bei ca.        unter Scheitel bemalte Alisar III-Scherbe.

"Kanal" wird nach Restauration ausgeräumt. Bisher Schutterde mit einigen hethitischen Scherben.

Suchschnitt 3: Haus 3/69, Raum 1 mit weiteren Fundstücken, die sich unmittelbar vor der NW-Wand bzw. in 40 cm Abstand davor anfinden. Weiterer reliefierter Steinklotz, oben abgerundet, unten mit Zapfen und Bohrloch. Vorderfront und Seiten verziert. Passt an gestern gefundenen Klotz. Bildet mit ihm zusammen eine Art Miniaturaltar. Ausserdem eine vierkantige Eisenspitze und eine Eisenklinge, 1 Schlackenbrocken und vor der SW-Wand insgesamt 3 grosse Gefässe.

Komplex 2: Nach Photographie der überhängenden SO-Wand, gefährdete obere Lage abgeräumt und vor der Wand tiefer gegangen.

Linhof-Photo von Haus 1/69 in Suchschnitt 1.

.. Grosser Tempel: Mit Suchschnitt vor  
Magazin 12 - 13 begonnen. Bisher nur  
fundlose hethitische Çorakauffüllung.  
Wetter heiss (34°), klar. Etwas windi-  
ger.  
Abreise Prof. Brinckmann und Begleitung.  
Ankunft einer Schülerin von Prof. Mel-  
link.

29. 8.

Südareal, Suchschnitt 2: Am Süden des  
"Kanals" 3 tiefer gegangen. Bei N - 1,10  
unter Kanalscheitel steinige, feste Erde,  
darin vor SW-Flanke des "Kanals" Stein-  
häufung, die nach einer Art Zufluss oder  
Öffnung aussieht. Das Innere des "Kanals"  
zu etwa 2/3 ausgeräumt. Feste Schutterde  
mit vielen, hethitischen Scherben.

Suchschnitt 3: Haus 3/69 Raum 1 fertig  
präpariert. Raum 2 wird z. Zt. ausge-  
räumt.

Bronzenadel 126/69

Suchschnitt 4: Putzarbeiten.

Komplex 2: Raum 2/Haus 3/67 fertig prä-  
pariert. Ostteil des Raumes mit Stein-  
pflaster, das gegen die Ostwand bzw.  
gegen eine schmale, bankartige Stein-  
setzung davor stösst. Mittelwand ist  
später eingefügt, da auf Pflaster, das  
zu der Zeit schon teilweise zerstört  
war, aufgesetzt.

Nadel 125/69

Eisenklinge 123/69

Schutthalde vor Magazin 9 - .6 am Grossen  
Tempel abgeräumt. In Tiefschnitt vor  
Magazin 12 feste Çorakfüllung. Daraus  
ein im phrygischen Stil bemaltes Teller-  
fragment.-Besuch von zwei Versicherungs-  
beamten aus Çorum wegen Sozialversiche-  
rung.

Kühne, Grunewald nach Ankara.

Wetter heiss und klar (50° in der Sonne).

Reliefgefäss 127/69

Suchschnitt 2, Südareal: "Kanalkopf" bis an sein Ostende ausgeräumt und zwar bis auf das Niveau der 1968 im Innern vorgefundenen Steinsetzung. Bis auf dieses Niveau völlig einheitliche, homogene Schuttede mit vielen hethitischen Scherben, darunter Fragment eines Reliefgefässes. Süd-Ost-Ende des "Kanals" schliesst innen mit sauber gefügter, senkrechter Steinwand ab. Unmittelbar davor Reste von tonhartem Schlamm (erinnert an Becken Büyükkale). Niveauhöhe entspricht etwa der Unterkante der untersten Treppenstufe. Aussen vor Südostende tiefer gegangen. Grube für Kanal zeichnet sich mit  $45^{\circ}$  geböschter Wandung im Profil der Schnittwand ab. Demnach Mauern (2) und (3) älter als "Kanal".

Suchschnitt 3: Raum 2/Haus 3/69 wird präpariert. Unter Fallschutt viel Kohlereste und Erde, die Fussboden überdecken. Vor NO-Wand Tritt(?) - Stein. Etwa in Achse davor  $3/4$  Rand eines Pithos mit Brandresten darin, vermutlich provisorische Feuerstelle. Weiter SW zwei Spinnwirtel

In Suchschnitt 4 mit verstärkter Mannschaft gearbeitet.

Grosser Tempel: Mit Abtragen der Schutthalde vor Magazin 5 begonnen, einige Tafelfragmente.

Tiefschnitt ohne neue Ergebnisse.

NW-SO-Strasse fast fertig gezeichnet. Besuch Mr. und Miss. Galpin, Johannesburg.

Rückkehr Kühne aus Ankara.

Südareal, Suchschnitt 2: Tiefgrabung ausserhalb "Kanal" 3 eingestellt. Ab - 1.10 unter Kanalscheitelniveau lehmige Schutterde mit hethitischer Keramik. Sie

überlagert fundlosen, roten Kisçorak, der von 1,10 im SW sich nach NO absenkt und hier bei ca. - 1,70 unter Kanalscheitel ausläuft.

Im Kanalinnern bemerkenswerte Ergebnisse. Gesamtlänge des Kanals von Eingangsstufe 4.50 m. Bei 1,0 m Steinsetzung mit Front nach SO, ev. Reste weiterer Stufe; denn davor weiterer 1,5 m langer Absatz, dessen NW-Teil aus 1m Länge noch mit rotem Sandstein gepflastert ist. Kante dieses Absatzes aus besonders grossen Steinblöcken.

Sie liegen 1,0m unter Niveau der Eingangsstufe. Vor letztem Absatz setzt sich festere scherben- und gaskilhaltige Schuttfüllung 50 cm in die Tiefe fort. Knapp 70 cm vor der Kante gewaltige, offenbar verlagerte, rechtwinklige Sandsteinplatte; darunter ebenfalls noch Schutterde. Bei - 50 cm unter letztem Absatzniveau Grundwasser, das zwischen Gerottel aus mittelgrossen Steinen hervortritt. Im Schutt darüber mehrere Fragmente eines Henkeltopfes. Befund spricht z. Zt. für eine Brunnenstube oder Quellheiligtum? Zum Wasserschöpfen bzw. Transportieren ist allerdings kaum genügend Raumhöhe und - Breite vorhanden.

Suchschnitt 3: NW Haus 3/69 Steinschutt beseitigt. Kein weiteres Gebäude der gleichen Periode. Hier wird z. Zt. der ältere Mauerrest präpariert.

Suchschnitt 4: Weiter mit verstärkter Mannschaft gearbeitet.

Grosser Tempel: Aus Schutthalde vor Magazin 5 - 2 grössere Tontafelbruchstücke.

Wetter klar und heiss, fast windstill.  
Steinplan SO-Strasse abgeschlossen.

Bronzegerät 128/69

9.

Bronzenadel 129/69

Suchschnitt 2, Südareal. Im Kanalinnern vor letztem Absatz tiefer gegangen: Schutterde mit vielen grösseren Steinen, Scherben und Knochen. Bei 80 cm unter Absatzoberkante ebener Boden aus Çorak, darauf Spuren von Kohle und einer weisslichen, faserigen Substanz. Kein Grundwasser, sondern "toplama suyu".

Steg zwischen Suchschnitt 2 und 3 wird abgetragen.

Suchschnitt 3: Nordwestlich Haus 3/69 tiefer gegangen. Steinschutt in Höhe von Aussenmauer überlagert erdigere Schicht mit etwas Geröll, die ihrerseits die Gemäuer (2) überdeckt. Mauern (2) und seitlich anschliessende Erdschicht ruhen auf heth. Çorakfüllung. Am Ostrand des Abschnittes Reste eines stattlichen Gebäudes, das mit seinen Fundamenten z. T. auf heth. Kanal aufsitzt. Könnte älter als Haus 3/69, aber gleichzeitig mit den Mauern (2) sein.

Suchschnitt 4: Obere Lage der Steinpackung erreicht. Darauf, d. h. westlich vom Makridigraben, weiterer heth. Mauerrest.

Bronzebeschlag 130/69

Tempelhalde mit einem grossen Leberfragment. Tiefschnitt vor Magazin 12 mit kleinem, in den Çorak eingetieften Kanal. Çorak setzt sich in die Tiefe fort.

Besuch von K. Balkan, Prof. Kraus und Frau.

Wetter heiss und klar, aber windiger.

2. 9.

Südareal: Steg wx zwischen Suchschnitt 2 und 3 wird weiter abgetragen. Stattliche Mauerreste, die auf dem Çakilstratum (2) aufsitzen und zu den Mauern (1) im Schnitt 2 und 3 gehören.

Suchschnitt 3: Hier wird versucht, den Anschluss zwischen hethitischem Kanal und Terrassenmauer zu klären. Auf Kanal sitzt ein stattliches Mauereck auf, das älter als das phrygische Haus (3/69) zu sein scheint. Es ist gegen und z. T. auch auf die heth. Çorakfüllung gesetzt; genauso wie sein SW-Nachbar (s. Bericht vom 1. 9.).

Bronzenadel 131/69

" 132/69

Suchschnitt 4: Am SW-Ende des Areals taucht langer WNW-ONO verlaufender heth. Mauerzug von 70 cm Breite auf.

Wetter: Morgens Nebel, dann schön, im ganzen kühler und windiger.

3. Lohnauszahlung.

3. 9.

Scherbe mit Signe Royal  
133/69

Bronzenadel 135/69

Südareal, Suchschnitt 2/3: Im Steg taucht unter Stratum 1 die SO-Mauer des phrygischen Hauses 2/69 auf, das im Gegensatz zu 1 und 3/69 schlecht erhalten ist. Steinpflaster stösst gegen die NW-Seite der Mauer.

Suchschnitt 4: Putzarbeiten.

Grosser Tempel: Suchschnitt vor Magazin 12 erbringt in 1,8 m Tiefe Steine mit einem Knochenrest. Keine Scherben.

Schutthalde wird weiter abgetragen.

Wetter heiter bis wolkig, etwas diesig. Warm. Mässiger bis schwacher NNO.

Karneolperle 134/69

Photos im Südareal von Suchschnitt 1, 2, 2, Komplex 2 (nachheth. Bebauung), "Kanal Kopf"-Inneres.

4. 9.

Südareal: Steg zwischen Suchschnitt 2/3 fertig ausgeräumt; ca. 7,0 m lange NO-SW-Mauer der phrygischen Periode, gegen die Steinpflasterreste von NW her direkt anschliessen.

In Suchschnitt 3 Steingeröll über Stratum 3 in W-Ecke des Areals ausgeräumt (Stratum 2).

Suchschnitt 4 wird nach SW erweitert. Platz vor Ostecke Komplex 1 weiter geklärt.

Stopfnadel 136/69

Mit Aufmass der phrygischen Gebäude im Südareal begonnen.

Restauration des gelben Rundbaus vor Büyükkale.

Wetter: Morgens gewittrig, etwas Regen; dann aufklarend und heiss (29°).

Besuch Raci Bey und Eskiyapar-Ausgräber.

5. 9.

Südareal, Suchschnitt 2: Letzte Reste Stratum 2 abgedeckt und geputzt. Mauern (3) z. T. durch kreisrunde Gruben gestört.

Siegelfragment 138/69

Mit Untersuchung des Stichkanals vor "Kanal"-Kopf begonnen. Decksteine am Südeinde abgenommen. Im Kanalinnern bis unter die Decksteine feine Schwemmerde. Kanal scheint nach S zu enden (wie schon im Vorjahre vermutet).

Suchschnitt 4: Richtung SW setzen sich heth. Mauern offenbar unter veränderter Richtung fort.

Tonbulle 137/69  
Photos, Südareal

Steinaufnahme der phrygischen Mauern begonnen.

Wetter: teils wolkig (besonders nachmittags), böige Winde, sehr heiss (34°).

Besuch von drei Leuten aus Tübingen, Ölligschüler.

"Südareal, "Kanalkopf": Stichkanal (2) vor Treppenabgang ausgeräumt bis auf Sohle, die aus Çorak besteht. Kanal setzt sich mit leichter Krümmung und geringerer Höhe unter die Treppenstufen etwa in südliche Richtung fort. Inneres des "Kanalkopfes" nach Profilaufnahme und Nivellement endgültig ausgeräumt. Sohle am Südostende über Çorak mit Resten weisslicher Substanz, die an Bohlenbelag erinnert. Weissliche Substanz greift unter die Seitenwände. In Stirnwand 85 cm über Fussboden schmale rechteckige Aussparung: Zufluss? Also doch Quellgrotte, oder Quellheiligtum? Sohle des Stichkanals liegt 50 cm über Sohle des Kanalkopfes. Treppe restauriert.

Bronzenadel 139/69  
Bleiring 140/69

Suchschnitt 4: Über heth. Terrassenpackung jetzt nachheth; Mauerrest WNW-OSO verlaufend mit Gefässrest vor Südfront.

Areal östlich von Ostecke Komplex 1 wird gereinigt. Reste eines stattlichen nachheth. Gebäudes.

Spinnwirtel 141/69  
Bronze"meissel" 142/69

Schutthaldenräumung schreitet gut voran. Einige Tafelfragmente.

Besuch Fr. Seuffert und Familie Vietor (D. B. Ankara).

Motor zur künstlichen Belichtung in Yazilikaya installiert.

Wetter: Schwül, teils heiter, teils wolkig (29°), leichter Wind.

Süddareal, "Kanalkopf": Inneres fertig präpariert. Zufluss eindeutig in der Stirnwand am Südende, ca. 85 cm über Fussboden. Abfluss, d. h. Überlauf findet sich in Resten einer Holzrinne unter der 2. Stufe, in Çakilpackung und mit Pithosscherben abgedeckt. Rinne liegt etwas unter Niveau des Einlaufes, setzte sich ursprünglich unter dem Belag der untersten Stufe fort, nach N zu sicherlich in den Stichkanal hinein. Z. Zt wird ausserhalb des Südeendes vom "Kanalkopf" in heth. Grube tiefer gegangen, um Zufluss zu klären.

Anlage erweist sich jetzt eindeutig als Quell"grotte". Ob praktischen oder kultischen oder beiden Zwecken vorbehalten, bleibt zweifelhaft. Wahrscheinlicher erscheint mir eine kultische Bedeutung, auf die ausser den Inschriften allerdings nichts hinweist. Für praktischen Gebrauch ist die Anlage einfach zu beengt, obwohl ihre Form Brunnenstuben der gleichen Zeit entlehnt sein mag. (Man denke dabei an die späteren Anlagen vor allem aus phrygischer Zeit)!

In Suchschnitt 4 ist die Situation z. Zt. unübersichtlich; immerhin scheint sich das hethitische Mauerwerk nach SW fortzusetzen, offenbar mit einer geänderten Orientierung. Vor Ostecke Komplex 1 Fragment einer aus dicken Blöcken, 1,5 m breiten Mauer, etwa O - W verlaufend; sieht mir nachheth. aus, was allerdings erst durch Tiefgrabung zu klären ist. Südlich davor phrygischer Einbau (bekannt von 1967, 1968); Typ zweiräumiges Haus.

Reliefgefäss-Henkel 146/69  
Nadel 147/69  
Pfriem 148/69

Schutthalde vor dem Tempel mit Fragment eines Reliefgefässes: Griff in Form eines Stierkopfes bemalt.

2 Spinnwirtel 143/69  
144/69  
Eisenschlacke 145/69

8. 9.

Aufnahme und Nivellement phrygisches Gebäude im Südareal abgeschlossen.

Wetter merklich kühler, teils wolkig, frischer, z. T. böiger ONO.

9. 9.

Arbeitsruhe.

Wetter kühl, morgens Regen, frischer ONO. 16°.

Bronzeschlaufe 152/69

Südareal, Suchschnitt 2: Vor Südende des Kanalkopfes wird tiefer gegangen. Unter Steinschutt corakhaltige Füllung mit hethitischer Ware (von ca. 1,1 - 1,7 m unter Kanalscheitel), darunter grössere Steinblöcke; im SO und SW offenbar gewachsener Boden (roter Kis).

Bronzenadel 149/69

Suchschnitt 4: Im NW-Teil dicht vor Fels über hethitischen Mauern und Boden Reste eines schmalen N-S orientierten Gemäuers, Wände nur mit Innenfront, also Grubenhaus, in dessen Südteil bisher mindestens 4 Gefässe, davon drei eindeutig grosse heth. Henkelkrüge, z. T. gegen die Wand des Grubenhauses gelehnt. Demnach Grubenhaus Hethitisch! Vielleicht die Fundamente einer Unterkunft für Bauarbeiter? Allerdings scheinen Fussboden und Mauern des Komplexes 3 unter Grubenhaus zu greifen. Ähnliche Steinsetzungen auch weiter östlich. Über Komplex 2 mit Abtragen nachheth. Mauern begonnen.

(Photos)

Vor Ostecke Komplex 1 Mauerreste präpariert. Auffallend der 1,5 m dicke Mauerzug von mindestens 12 m Länge, parallel zur Südfront der Südmagazine.

Anhänger 151/69  
Bronzenadel 153/69  
Eisenhaken 154/69

0. 9.

Sammelfund 156/69  
(Photos)

Südecke der Südmagazine mit 2 aussergewöhnlich grossen Steinblöcken, deren einer abgestürzt, der andere aber in situ, d. h. vor Südfront des Traktes gelegen scheint. Gab es hier noch ein Bauwerk im Anschluss an den Tempelbezirk?

Schutthalde mit weiteren, einzelnen Tafelbruchstücken und einem Bronzeanhänger.

Aufmass der nachheth. Mauerreste und des Kanals vor Magazin 10 - 12. Photos vom Kanalkopf innen, NW-SO-Strasse.

Südareal, Suchschnitt 2-3. Südmauer von Haus 2/69 wird abgetragen, um auf ältere Schichten tiefer zu gehen.

Unter Mauerunterkante (NW-Front) Sammel-fund bestehend aus eisernem Pferdegeschirr (Trensen), Eisenbleche, Bronzebeschläge. Fundkomplex scheint sich unter Steinpflaster fortzusetzen, denn SW der Fundstelle zeigt sich unter dem Pflaster grosser Eisenklotz.

Fundlage bezeugt, dass die Gegenstände vor Entstehung des Gebäudes 2/69 und des zugehörigen Pflasters dahin geraten sein müssen. Parallelen zu Pferdegeschirr von BK I (s. Boehmer lt. Kühne).

Südlich vom Kanalkopf sind die Arbeiten eingestellt. In Steinpackung (ab - 1,70 m unter Scheitel) Rinne mit Schwemmsand, ca. 12 cm breit, eingedrückt, vielleicht ursprünglich mit Holzrinne, wie Überlauf. Rinne setzt sich, durch alte Störung unterbrochen, bis vor "Kanalkopf"-Mantel fort. Hier noch grosser Deckstein, in Längsachse des Kanalkopfes gelegen, erkennbar.

Tüllenspitze 155/69

11. 9.

.. Darunter Schwemmsand, Rinne zerstört.

Suchschnitt 4: Heth. Terrasse scheint sich nicht weiter SW fortzusetzen. Die "Hütte" mit den 4 hethitischen Gefässen sitzt auf heth. Füllçorak und vor heth. Mauerzug des Komplexes 3, der aber nicht durch die Überbauung zerstört ist, sondern gegen die heth. Çorakfüllung stösst. Die Hütte ist in Schutterde eingetieft, die den heth. Füllçorak von Komplex 3 überlagert.

Komplex 2: Phrygische Mauern werden abgetragen, desgl. Steinkreis 2/69. Unter Steinkreis noch galatisch bemalte Ware. Schutthalde weiter abgetragen.

Wetter wechselnd bewölkt. Zeitweise frischer NO. Kühl bis kalt.

Besuch Ehepaar Oppenländer, Stuttgart.

Steinplan von Grabung vor Magazin 10 - 12/Grosser Tempel begonnen.

Photos von "bekritzelten" Strassenpflastersteinen, Haus 3/69 im Südareal, "Kanalkopf".

Südareal, Suchschnitt 2/3: Südmauer Gebäude 2/69 endgültig abgetragen, desgleichen mit Abräumen des anschliessenden Pflasters begonnen. Eisenklumpen ist rechteckiger Eisenbarren (?) mit gebrochenen Kanten. Liegt auf Erdschicht wie das Pferdezaumzeug. Nordöstlich davor eine Steinkante. Situation noch unübersichtlich.

Suchschnitt 4: Fast abgeschlossen, da sich heth. Komplex 3 offenbar nicht weiter nach SW fortsetzt.

Mit Tiefschnitt in Raum 5/XIII/Komplex 1 begonnen.

In Komplex 2 werden die letzten phrygischen Häuser über der Nordecke präpariert. Phrygisches Haus vor Ostecke/Komplex 2 ev. Megaron mit gepflasterter Vorhalle.

Steinaufnahme vom Kanalkopfinnerem mit Schnitten abgeschlossen.

Wetter schön, mässiger NO, nachmittags wieder etwas wärmer.

2. 9.

Tontafel 161/69  
(aus Kanalkopffüllung)

Südareal, Suchschnitt 2/3: Ein Teil des zum phrygischen Haus 2/69 gehörigen Steinpflasters aufgedeckt. Darunter ein kurzer, 60 cm breiter, NW-SO verlaufender Mauerzug, gegen den von SW dünnes Erdstratum mit Holzkohlebrand stösst. Dieses Stratum ist das Fundniveau des Eisenbarrens und des Pferdegeschirrs. Unmittelbar darunter ausgehende Geröllschicht (heth. Schuttkappe?). Oben erwähnte Mauer sowie gleich orientierte, weiter NO gelegene "Grubenmauer" sitzen auf der Geröllschicht auf. Beide Mauern könnten danach Nachhethitisch sein.

Suchschnitt 4: Arbeiten abgeschlossen. Aufmass der "Baubude".

Komplex 2: Phrygisches Haus 5/69 wird präpariert. Besteht aus einem grubenartig eingetieften Raum.

Östlich Komplex 1 werden die Überreste des megaronartigen Bauwerks (Haus 7/69) freigelegt.

Bronzefeilspitze 159/69

Tiefschnitt Raum 5/XIII mit Erdfüllung  
Steinplan von Kanalkopf aussen.

Photos von Suchschnitt 4, Haus 3/69  
(phryg.)

Ankunft Prof. Otten und Frau Rüster.

Wetter schön und warm (23°), fast windstill.

13. 9.

Tontafel 163/69

Südareal, Suchschnitt 2/3: Geröllschicht unter phrygischem Pflaster präpariert, setzt sich nach N und NO fort. Im NO besonders gross-steiniger Schutt, der z. T. als Verfallschutt älteren Mauerwerks anzusprechen ist, das offenbar an die Mauern (2) im Suchschnitt 2/69 anschliesst, also ev. schon Hethitisch ist. Situation ist aber noch nicht endgültig klar.

Suchschnitt 4: Töpfe in "Baubude" nivelliert und herausgenommen. Im Innern Knochensplinter und Erde.

Bronzestück 162/69

Komplex 2: Haus 5/69 fertig präpariert. Mit Haus 6/69 begonnen, scheint wieder einräumiges Bauwerk zu sein.

Haus 7/69 vor Komplex 1, Ostecke, besitzt in der Tat offene, gepflasterte Vorhalle, die um Mauerstärke gegenüber dem Hinterzimmer nach Osten verspringt.

Bronzefriem 164/69

Bronzedraht(?) 165/69

Tiefschnitt in Raum 5/XIII immer noch mit Füllerde (bei - 1,40m). Fundamente sehr sorgfältig aus grossen Blöcken geschichtet.

Schutthalde am Tempel weiter geräumt.

Aufmass Suchschnitt 4/69 begonnen.

Wetter teilweise bewölkt, warm (26°), leichter NNO.

14. 9.

Bronzenadel 169/69

Nähnadel 170/69

Bronzenadel 166/69

Fibelnadel 168/69

Bronzering 167/69

Südareal, Suchschnitt 2: Mauern (2) präpariert. Gebäude setzt sich bis nahe vor das "Nymphaeum" fort, offensichtlich durch dessen Baugrube zerstört. Über Mauern Geröll, vor allem in N und NO, weiter südlich z. T. noch Erde, die unter Geröll reicht. Fast gleichartige Erde auch über Mauern (3). Erst 15 cm unter Oberkante dieser Mauern eine Art Fussbodenniveau erkennbar.

Komplex 2: Haus 6/69 fertig präpariert. Mit Reinigen des Areals östlich davor begonnen. Keine weiteren Anzeichen heth. Mauerwerks.

Tiefschnitt Raum 5/XIII. Bei ca. 1,80m unter Sockeloberkante auf ebenes Stratum verbrannter Lehmziegelsubstanz gestossen. In diesem Niveau auch erste Unregelmässigkeit in heth. Fundament, bedingt vielleicht durch älteren Mauerrest.

Östlich Komplex 1: Haus 7/69 echtes Megaron, wird z. Zt. geputzt. Unmittelbar südlich daneben offenbar weiterer ähnlicher Bau (vgl. 1968 - Plan).

Schutthalde vor Grosse Tempel weiter Richtung S abgetragen (3. und letzter Abschnitt).

Wetter vormittags ~~xxx~~ klar, nachmittags mehr bewölkt. Leichter NW. Schwül.

4. Lohnauszahlung.

15. 9.

Ruhetag.

Exkursion nach Emirler, Kaymaz (Meilensteine jetzt beide im Haus verbaut) Mehmetbeyli (oberhalb davon 4 geplünderte Tumuli), Orduoglu, Küçükhirka (Dorf voller byzantinischer Grabsteine)

und Werkstücke, Siedlung - sog. Kale - soll nordöstlich vom Dorf, ca. 400 m entfernt liegen), Büyükhirka (weitere Grabsteine, sog. Kale links vom Dorfausgang nach Alaca), Alaca, Calatli Hüyük (vor Sorgun, bemalte phrygische Keramik, viel Grossreichszeitliches, Reste kykl. Festungsmauern), schöner Blick auf Kerkenes Dag, Yozgat, Kabaktepe, Bogazköy.

Wetter wechselnd. Hinter Küçükhirka Gewitter und Wolkenbruch.

16. 9.

Bronzenähnel 171/69  
Bronzeringscheibe 172/69  
Bronzevierkant 175/69

Eiserne Pfeilspitze 174/69  
Bronzenadel 175/69

Südareal, Suchschnitt 2:69: Mit Ausnahmen des südwestlichen Teiles von der Baugrube des Kanalkopfes begonnen. Geböschte Grubenwandung. Mauern (2) eindeutig durch die Grube zerstört, also älter als Kanalkopf.

Komplex 2-Ost wird präpariert. Ausser einigen mit Steinen gefüllten Gruben keine Anzeichen von heth. Mauern.

Phrygische Häuser 5 und 6/69 gezeichnet und photographiert.

Phrygisches Haus 7/69 (östl.) Komplex 1 und 2 mit Andeutung einer Quermauer vor dem Antenraum (1), durch die offenbar Teile des Fussbodenpflasters zerstört wurden; vermutlich also später. Eine gleichzeitig mit dem Gebäude errichtete Ostmauer des Antenraumes (1) gibt es nicht. Gebäude ist zwischen bereits vorhandenes Haus 8/69 im Süden und gross-steiniger, breiter Mauer im Norden errichtet worden, d. h. die Längs-Aussenmauern lehnen sich ohne besondere Aussenfronten gegen die Nachbargemäuer.

Tiefschnitt in Raum 6/69 XIII beendet.

Unter "Brand"-Horizont fundlose Çorakfüllung, die Packung aus grossformatigen Steinblöcken überlagert (ca. 2,50 - 2,60 m unter Fundamentoberkante).

Zwischen Steinblöcken Steingruss (wie bei SO-Magazinen des Tempels).

Wetter schwül, abends bedeckt, Gewitter im W, N, NO; etwas Regen.

17. 9.

Eiserne Lanzenspitze  
176/69

Süddareal, Suchschnitt 2/69: "Kanalkopf"-Grubenwandung zeigt zwei deutlich getrennte Siedlungshorizonte. Unterer mit Ziegelbrand und Steinen, ca. 70 cm unter Oberkante der Mauern (2).

Komplex 2-Ost wird weiter präpariert.

Megaron 7/69 endgültig freigelegt.

Quermauer ohne erkennbare Ostfront, vielleicht nur niedere Steinkante? Etwa einer Wegbegrenzung?

In Komplex 1 wird das interne Kanalisationssystem untersucht. Ergebnisse: Schnitt 1 (vor Wasserbecken, d. h. Raum 2 und 1 von Raumgruppe I): Verhältnismässig (50 cm) breiter Kanal mit senkrechten Wänden, oblongen Decksteinen, gepflastertem Fussboden (60 cm). Ähnlich ist der Zufluss vom Wasserbecken her konstruiert. In Höhe der Einmündung Loch in Bodenpflaster, darin deutlich ältere Steinsetzung erkennbar; älterer Kanal?

Schnitt 2 (vor Raum 3/I): Kanal mit oblongen Decksteinen ab hier Richtung NW nachweisbar. 1967 schien es in dessen Fortsetzung nach SO einige Reste auf dem Strassenpflaster zu geben. Hier eine Art Gulli, d. h. viereckige, deutlich absichtliche Verbreiterung des Kanals

(nach SW), in den von SO her eine auf das Strassenpflaster gesetzte Rinne mündet, ausserdem noch anscheinend eine Zuleitung von Raum 3/I, durch Lücke im Fundamentsockel und Steinsetzung vor Gulli angedeutet.

3. Schnitt (vor Raum 1, 2/III) erbringt unter Strassenpflaster erste Anzeichen eines älteren Kanals. Aus Füllung jüngeren Kanals in Schnitt 1 und 2 zahlreiche Scherben normalen hethitischen Gebrauchsgeschirrs, sodann Tierknochen.

Tiefschnitt Raum 6/XIII gezeichnet.

Wetter schön und warm, windstill.

18. 9.

Südareal, Suchschnitt 2/69: Grube fast ausgeräumt, d. h. auf ca. 1 m unter Oberkante "Kanal"scheitel. Zwischen "Kanal" mit Steinummantelung und der Treppenwange des Vorbaus Steinsetzung in der Baugrube. Treppenwangenaussenfront ist nur flach auf Erd- und Steinschutt gegründet.

Komplex 2: Untersuchungen werden nach S ausgedehnt. Hier noch eine 1,5 m breite N-S verlaufende heth. Mauer, die sich noch über den Grabungsrand nach S fortsetzt.

Phrygisches Haus 2/67 wird in seinem Ostteil freigelegt.

Steinaufnahme Suchschnitt 4 abgeschlossen, Haus 7/69 begonnen.

Wetter schön und warm, frischer NNO.

Besucher: Amerikanische Archäologen aus Gordion und Leitung von G. Kenneth Sam.

Südareal, Suchschnitt 2/69: Geröll (Stratum 2) im Anschluss an Kanalkopfbaugrube abgetragen, darunter im NO heth. Strassenpflaster, weiter südöstlich Mauerrest mit anschliessendem Fussboden, bestehend aus in Kalkmörtel verlegten Pflastersteinen, die unter heth. Strasse reichen. Also älter. Mit Abbruch der NO-Mauer von phrygischem Haus 2/69 begonnen.

Suchschnitt 1/69: SO-Mauer von phrygischem Haus 2/67 kommt gut erhalten zum Vorschein.

Bronzedoppelnadel 180/69

Komplex 2: Weiter mühsames Putzen, ohne dass sich bisher neue heth. Mauerreste ankündigen. Unter Pflaster Haus 3/67 bemalte altphrygische Ware und Bronzedoppelnadel.

Komplex 1, Kanalsystem: Schnitt 4 mit gut erhaltenem alten Kanal in Strassenmitte, endet mit senkrechter Abschlussmauer ca. 1,5 m vor Raum IV/12, ohne dass sich dahin eine Verbindung anzeigt. Einfluss muss durch verhältnismässig grosse Öffnung von oben ~~erfolgt~~ erfolgt sein, denn im Innern Scherben und Knochenmassen, zusammen mit Sand, z. T. sehr grosse Fragmente. Kanalboden fällt in Richtung NW. In Schnitt 1, d. h. vor Wasserbecken erscheint der alte Kanal direkt unter dem Pflaster des jüngeren, jedoch ohne Plattenboden und charakteristischer Füllung. Stattdessen grössere Steine im oberen, Çorak im unteren Teil. Arbeiten an den Kanälen abgeschlossen.

Mit Ausräumen der Pithoi in Raum 6/XVI begonnen.

Haus 7/69 aufgemessen und nivelliert, desgl. Kanäle in Komplex 1.

Wetter schön und warm, etwas Wolken,  
leichter N - NW.

20. 9.

Suchschnitt 2 - 3/69: NO-Mauer des phrygischen Hauses 2/69 abgetragen. Darunter dünne Leichtschicht mit phrygischer Keramik (schwarze Ware), dann Çakilschicht in Fortsetzung des Geröllstratum 2 von Suchschnitt 2/69.

Suchschnitt 1/69: Phrygisches Haus 2/67 mit seiner Ostmauer freigelegt. Springt in der Tat als Ante nach Süden vor, scheint aber am Ende zerstört zu sein.

Komplex 2: Areal im Bereich des Hauses 3/69 geklärt; keine hethitischen Mauerreste.

Türsturz des "Kanalkopfes" auf Inschrift untersucht. Otten erkennt in Inschrift sofort das eingekerbte Bild einernach links schreitenden Gestalt: Langes Gewand, Schnabelschuhe, Kopf mit Rundkappe, Ohr mit Gehänge(?), Arme erhoben, halten ev. etwas zwischen den Händen. Stilistisch Alaca-Hüyük Reliefs verwandt.

Kanalschnitte im Komplex 1 ( 1 - 4 ) gezeichnet und photographiert.

In Magazin 5/XVI erste 10 Pithoi ausgenommen und gezeichnet.

Pithos 1 mit Siegelaufdrücken und Inschrift (            ).

Schutthalde vor Tempel verschwindet immer rascher. Tiefgrabung vor Magazin 10 - 12 nivelliert.

Wetter schön und warm, schwacher N.

21. 9.

Südareal, Suchschnitt 1/69: Phrygisches Haus 2/67 in seinem Ostteil fertig präpariert; ist eindeutig ein Megaron mit breitgelagertem Hauptraum. Östliche Ante auf 1,40 m erhalten, was offenbar auch ihrer ursprünglichen Länge entspricht.

Suchschnitt 2/3-69: Nach Abräumen der Mauern von Haus 2/69 jetzt nördlich der Mauern (2) im Suchschnitt 2/69 die Geröllschicht abgetragen (Stratum 2). Sie füllt unmittelbar vor Mauern (2) eine tiefe Rinne aus. Im Geröll grossreichs-zeitliche Tontafel.

Komplex 2 wird nun in Richtung SO geklärt. Hier zunächst mächtige Geröllschicht in Fortsetzung des Çakilstratum (2) der Suchschnitte 1 - 3/69.

Pithoi in Magazin 5/XVI weiter ausgeräumt und gezeichnet. Pithos 1 mit Inschrift und Siegelabdrücken. Pithoi vor der Südwand verhältnismässig schlank, vor der Nordwand offenbar nur grössere.

Am Nachmittag Besuch des türkischen Innenministers, Mehmet Önder und Raci Bey, allesamt mit ihren Frauen. Führung durch Grabung, Stadt und Yazilikaya, zum Tee im Haus.

Wetter teils wolkig, aber schön, angenehm warm. Leichter NNO. Abends Wolken im W und NW, etwas Regen.

22. 9.

Ruhetag.

Wetter schön, kühler und herbstlicher. Leichter NW.

13. 9.

Südareal, Suchschnitt 2/69: Geröllrinne ausgelehrt; reicht fast 1 m unter Oberkante der benachbarten Mauer (2).

Südwestlich vor der Rinne, ebenfalls von Geröllschutt überlagert, tauchen Mauerfragmente auf, die an die Mauern (2) schliessen. Ob sich aus allem ein sinnvoller Plan ergibt, bleibt abzuwarten. Mauern (2) eingemessen und gezeichnet. Desgleichen phrygisches Haus 2/67 im Suchschnitt 1/69.

Komplex 2 wird Richtung S geklärt. Hier tauchen unter Geröllschutt in Raum 1/ phrygisches Haus 3/67 hethitische Mauerreste auf.

In Magazin 5/XVI letzte Pithoi ausgeräumt. Insgesamt 19; die umgestürzten Pithoi scheinen Makridischürfungen zu entstammen. Zumindest ist Pithos 18 ausgeräumt und mit Resten zweier Pithoi wieder aufgefüllt worden. Vielleicht war dieser Topf die Fundstelle der Bronzestatue?

Schutthalde von Grossen Tempel bis auf letzten Teil vor der Pforte verschwunden.

Besuch Prof. Grunsky und Frau mit Frau Dr. Turan und Tochter, Ankara.

Wetter schön und klar, aber herbstlich, angenehm warm. Leichter N, abends stürmisch.

24. 9.

Südareal, Suchschnitt 1/69: Mit Freilegung von Ostteil des Megaron 1/67 begonnen.

Suchschnitt 2/3-69: Unter phrygischen Mauern 1b, c setzt sich die hethitische Schuttkappe Richtung W fort. Unter Schutt (Stratum 2) N-S verlaufende Mauer, die in Mauer (2) mit vorspringender Nordecke einbindet.

Komplex 2: Bis vor Megaron 2/67 Geröllschicht (Stratum 2) abgeräumt. Hethitische Mauerreste werden präpariert.

Magazin 4/Raumgruppe XVI: Mit Ausräumen der Pithoi begonnen. In Pithos 4 Tontafelfragment.

Grosser Tempel: Kanal vor Ostmagazinen wird freigelegt. Vor Magazin 9/10 mehrere Tafelbruchstücke.

Schutthaldenrest vor Tempelpropylon weiter abgetragen.

Wetter schön, kühler als am Vortage.  
Leichter NNO.

25. 9.

Südareal, Suchschnitt 1/69: Gebäude 1/67 reicht mit seiner Südecke bis unmittelbar vor Felsmassiv. Raumbreite demnach etwa 5 m.

Suchschnitt 2/69: Südwestlich der Mauern 2 wird versucht, die Situation zu klären. Nordmauer (2) bricht hier ab und scheint älteres Mauereck (3) zu überlagern. Allerdings ist dieser Punkt durch eine weitere mit Geröll und Scherben ausgefüllte Grube zerstört. Auf der Grubensohle weitere dünne Mauerreste, die einer 4. Siedlungsperiode angehören müssen; denn sie werden von den Mauern (3) überlagert.

Tüllenpfeilspitze

Libationsarm

Komplex 2: Westwand von Raum 3 setzt sich, zwar sehr tief gelegen, aber gut erhalten, Richtung Süden fort. Lehnt sich mit der Ostschale an kleine Felskuppe. Aus schutthaldiger Erde, ca. 40 cm unter Geröllschicht (Stratum 2), stammt eine bronzene Tüllenpfeilspitze.

Komplex 1/Magazin 4: Pithoi weiter ausgeräumt, ohne besondere Ergebnisse. In Pithos 9, Raum 13/ XIV, Fragment eines Libationsarmes.

Grosser Tempel, Südecke: Hier wurde mit Freilegen der durch zwei gewaltige Steinblöcke markierten Ecke begonnen. Ein fast 3 m langer, mindestens 1,50 m hoher Block liegt in Sturzlage über dem Strassenpflaster, ein zweiter scheint noch in situ, d. h. auf der älteren Terrassenstufe, zu stehen. Die Frage ist hier vor allem nach dem Beginn der grossen SO-NW-Strasse, vor allem, ob hier noch mit irgendwelcher Architektur zu rechnen ist, etwa in Form eines Torbaus.

Kanal vor Ostmagazinen 9/8 mit einigen Tafelfragmenten.

Aufmass der Mauerreste im Ostteil von Komplex 2. Diverse Farbaufnahmen von "Megaron" 2/67, Areal vor Magazin 10 - 12/Grosser Tempel.

Besuch Fräulein Goedicken, Ägyptologie, Hamburg.

Wetter teils wolzig, merklich kühler, bei frischem NO-Wind.

26. 9.

Photos (Linhof)

Bronzener Ohrlöffel 192/69  
Photos von Suchschnitt vor  
Mag. 10 - 12

Südareal, Suchschnitt 1/69: Phrygisches Haus 1/67 wird weiter freigelegt. SO-Mauer schliesst unmittelbar an Felsen an, der sogar als Südecke in das Gebäude einbezogen ist.

Suchschnitt 2/69: Mauern (2) fertig präpariert und photographiert.

Komplex 2: Westmauer von Raum 3 setzt sich noch unter Grabungskante fort. Mauer schwenkt - wie sein östlicher Nachbar - etwas nach Süden ein. Von Quermauern keine Spur.

Magazin 4/XVI - Komplex 1: Offenbar die ganze Pithosreihe vor der Nordostwand von Makridi(?) ausgeräumt.

Grosser Tempel: Vor Südecke wird tiefer gegangen. Grosser Eckblock ruht eindeutig auf heth., abgesunkenem Pflaster.

Kanal vor Südostmagazinen weiter nach SW verfolgt.

Schönes Herbstwetter.

27. 9.

Eisenmesser 193/69

Suchschnitt 1/69, Südareal: Phrygisches Haus 1/67 mit verstärkter Mannschaft freigelegt.

Suchschnitt 2/69: Mauern (2) werden abgetragen.

Komplex 2: Westmauer von Raum 3 geputzt. Östlich davor aus phrygischer Baugrube Eisenmesser.

Grosser Tempel: Vor Südecke scheint sich hethitisches Pflaster Richtung SW fortzusetzen. 1 Tontafelfragment.

... Aus Kanal, bzw. darüber, denn er ist Richtung SW noch mit Decksteinen erhalten, mehrere Tafelbruchstücke (Höhe Magazin 7/6 der SO-Magazine). Schürfung südöstlich des Kanals vor Magazin 10/9 ergibt ausserdem noch einige Bruchstücke.

Abreise Fr. Goedicken.

Wetter: Klarer Himmel, milde, fast windstill.

28. 9.

Trotz Üzümbayram mit verminderter Mannschaft weiter gearbeitet.

Süddareal, Suchschnitt 1/69: Haus 1/69 fast freigelegt.

Suchschnitt 2/69: Mauern (2 abgetragen) auf nächste Kulturschicht (Mauern 3) tiefer gegangen, um ev. noch zugehörigen Fussboden herauszufinden.

Grosser Tempel: Seitlich von Kanal vor Magazin 6 - 5 zwei Tafelfragmente, zwei Reliefvasenbruchstücke, eine Pfeilspitze.

Vor Tempelsüdecke noch kein Ansteigen des Pflasters zu bemerken. Über hethitischem Pflasterniveau ein 50 cm hoher gedeckter Kanal, von W kommend, aus kleinen meist Lesesteinen. Weiter NW ein quaderartig bearbeiteter Stein, Vorderseite mit Hieroglyphen-Inschrift:  $\mathcal{W}$  = Wettergott und Weiteres!

Wetter: Klar und schön, warm. Leichter NNO.

Reliefvasen 194, 195/69  
Pfeilspitze 196/69

29. 9.

Nur ca. drei Stunden gearbeitet.  
Letzten Rest der Tempelschutthalde beseitigt. An Tempelsüdecke versucht, Umgebung des Hieroglyphensteines zu klären. Steinblock liegt in Sturzlage, d. h. stammt nicht von sehr weit her; vielleicht sogar - nur etwas verschoben - in situ. Höhe des Blocks bisher 95 cm.

Kanal vor SO-Magazinen in Höhe Magazin 6/5 sehr gut (mit Decksteinen, Keilsteinen) erhalten.

Im Südareal in Suchschnitt 1/69 Phrygisches Haus 1/67 weiter freigelegt.

Suchschnitt 2/69: Mauern (2) ausgeräumt, mit Sondage in nächst tiefer liegendes Stratum (4) begonnen.

Mittags und nachmittags bei schönstem Wetter Arbeiterfest .

30. 9.

Südareal, Suchschnitt 1/69: Phrygisches Haus 1/67 fertig präpariert. Südöstliche Ante bestens erhalten. Tiefe des Raumes in antis 2 m. Hauptraum ca. 5,5 x 5,5 m.

Suchschnitt 2/69: Stratum 4 ist vermutlich dünne Erdschicht, deren Oberfläche vermutlich den Fussboden der Mauern 3 bildete. Darunter folgt ein deutlich trennbares Niveau, an der Oberfläche nach N geneigt, mit tonig-hartem Schwemmsand und Mauerspuren (Mauern 4) an der Oberfläche. Das Ganze sieht weniger nach Fussboden als nach Oberfläche einer jahrelang brachgelegenen, d. h. unbebauten, erudierten Schuttkappe einer älteren Siedlung (4) aus. Mauern (3) scheinen auf dieser Schuttkappe aufzusitzen.

Bronzenadel 201/69

Bonfläschchen 198/69

Schale 200/69

Bronzenadel 199/69

Spinnwirtel 202/69

Scherben aus Stratum 4, hethitisch.

Grosser Tempel, Südecke. Umgebung des Hieroglyphenblocks weiter geklärt.

"Phrygischer" Kanal lehnt sich an die verstürzten Steine im N an. Sämtliche Steinblöcke scheinen in nachheth. Zeit nicht weiter bewegt worden zu sein.

Hieroglyphenblock steht vermutlich in situ, d. h. kragt vor die Flucht der Tempel-Südmauer vor. Standfläche noch nicht ermittelt. Auf jeden Fall liegt sie im Vergleich zum Pflasterstrassen-niveau auffallend tief. Alles riecht hier nach Torbau oder irgendeinem architekt. gestaltetem Strassenbeginn.

Kanal bis vor Magazin 3 freigelegt.

Pithoi in Magazin 3/XVI von Komplex 1/Südareal werden untersucht. Offenbar nicht - wie in Magazin 4 - durchgegraben. Zumindest nur feste, lehmhaltige Erde darin.

Besuch von Kenneth S. Sam, Amerikanisches Archäologisches Institut, Ankara.

Wetter klar und schön. Fast sommerlich warm.

1. 10. 1969

Südareal, Suchschnitt 1/69: Haus 1, 2/67 und 1/69 zusammen photographiert. Dann mit Abbruch Haus 2/67 begonnen.

Suchschnitt 2/69: Mauern (3) und (4) präpariert. Situation ziemlich unübersichtlich. Lange Mauer am Südrand des Areals ist mit Sicherheit älter als die übrigen (3)-Fragmente, ausserdem auch erheblich tiefer fundiert. Leider keine zugehörige Keramik nachweisbar. Gefäss 1 mag zu Mauern (3) gehören, da in deren Fussbodenniveau. Gefäss 2 sicherlich jünger als Mauer (4), da darüber, gehört m. E. zu später Schuttgrube.

Tempelsüdecke: Areal wird nach Norden und Westen verbreitert. Steinblock besitzt nach Otten eindeutig mehrzeilige Inschrift.

Vom Kanal vor Magazin 3 viele Tafelfragmente. Diverse Linhof- und Farbaufnahmen.

Steinplan Haus 2/69.

Wetter schön und warm.

5. Lohnauszahlung.

2. 10.

Eisenmesser

Südareal, Suchschnitt 1/69: Haus 2/67 endgültig abgetragen und in Geröllschutt darunter tiefer gegangen. Daraus und zwar unmittelbar östlich des bearbeiteten Felsens und 25 cm unter der Schichtoberfläche eisernes Messer mit Resten eines Beinernen Griffes.

Suchschnitt 2/69: Mauern (3) und (4) eingemessen und gezeichnet. Phrygische Grube über und in Mauer (4) ausgeräumt, darin einige bemalte Stücke.

Tempelsüdeck: Phrygischer Kanal setzt sich Richtung WNW fort, beim Bau offenbar heth. Pflastersteine verwendet. Noch keine Anzeichen heth. Architektur ausserhalb des Hieroglyphenblockes. Kanal vor Südostmagazinen bis an Magazin 1 heran freigelegt; einige Tafelfragmente.

Schutthalde vor Tempelsüdeck wird bis auf heth. Pflasterniveau herunter abgetragen. Abreise Otten, Rüster, Damm.

Wetter schön und warm. Leichter NW.

3. 10.

Südareal, Suchschnitt 1/69: Unter Haus 2/69 weiterer Mauerrest einer älteren phrygischen Phase.

Suchschnitt 2/69: Insgesamt 5 heth. Bauperioden: 1 = Kanalkopf, Mauern (2) ohne erkennbaren Fussboden, Mauern (3) z. T. mit Fussboden, Zusammenhang untereinander allerdings nicht klar; stehen auf Auffüllung, die gegen Mauer (4) stösst; Mauern (5) bestehen aus 2 Resten mit anschliessenden Pflasterböden. Auf Pflasterboden alt-heth. (IVc) Scherben, Bronzenaadeln, Terrakotte.

Nadel 210/69

Terrakotte 211/69

Siegelabdruck 212/69

Tempelstü : Noch keine neuen Ergebnisse.

Phrygischer Kanal scheint nach SW zu schwenken. Südlich des Hieroglyphenblockes einzelne grosse Steine darunter weisslicher Çorak. Kanal bis vor Propylon teilweise aufgedeckt. Einige weitere Tafelfragmente.

Wetter: Verhältnismässig warm und schön. Abends mehr Wolken, stürmischer N, rasch abkühlend.

Besuch von Mahmut Akok.

4. 10.

Bronzenadeln 214, 215/69

Pfeilspitze 219/69

Pfeilspitze 217/69

Nadel 218/69

Silberrohrfragment 213/69

Südareal, Suchschnitt 1/69: Mauerwerk unter Haus 2/67 entpuppt sich als hethitisch, denn es schliesst an heth. Haus im Westen an und besitzt ausserdem heth. Keramik in situ. Südmauer Komplex 2 müsste demnach unmittelbar an dem bearbeiteten Fels anschliessen, wenn sie wie die anderen Mauern tief fundiert war.

Suchschnitt 2/69: Schwemmschicht präpariert und im Osten darin vorsichtig tiefer gegangen (Stratum 6 mit Mauern 6).

Tempelsüdecke: Grabung bis auf Querschnitt nach Süden fertig. Mit Putzarbeiten beginnen.

Schutthalde ausserhalb davor weiter abgetragen. Kanal im Bereich des Tempelpropylons sehr gut erhalten.

Mit Ausräumen der Pithoi in Magazin 2/XVI-Komplex 1 fertig.

Wetter ziemlich kühl, besonders vormittags  
wolkig und z. T. stürmischer NW.

5. 10.

Tontafel

Südareal, Suchschnitt 1/69: Dünnwandige  
ca. N-S orientierte Häuser unter Megaron  
2/67 im N ganz offensichtlich durch etwa  
O-W verlaufende Grube zerstört, vermutlich  
Baugrube der Südmauer von Komplex 2. Stratum  
dieser Bauten konnte mit Stratum 4,5  
in Suchschnitt 2/69 identisch sein.

Suchschnitt 2/69: Stratum 6, d. h.  
Schwemmschicht auf breiter Fläche abge-  
deckt. Darin die Mauern von mindestens 2  
aneinandergebauten Häusern, Orientierung  
ca. N-S. Noch keine Fußböden erkennbar,  
wohl aber stellenweise Brandverfärbung.

Tempelsüdecke: Kanal fertig geputzt. Auf  
Kanal Steinkiste. Kanal bis vor Propylon  
nahezu freigelegt.

Farbphotos von Suchschnitt 2/69, "Kanal-  
kopf".

Wetter wieder schön, fast warm windstill.

Fibelnadel 222/69

Bronzegerät 221/69

Spinnwirtel 223/69

6. 10.

Südareal, Suchschnitt 1/69: Die Vermutung  
in punkto dem zeitlichen Verhältnis der  
kleinen heth. Gemäuer (mit in-situ-Keramik)  
zum Komplex 2 stimmt nicht. Die Mauern von  
Komplex 2 reichen unter die kleinen Bau-  
ten, die nicht nur durch in-situ-Funde,

sondern auch durch die Stratigraphie (unter Geröllschicht, d. i. heth. Schuttkappe) als hethitisch ausgewiesen sind. Mit anderen Worten Komplex 2 kann, zumindest mit seinem südlichen Teil, nicht bis zum Ende des heth. Reiches existiert haben; sondern wurde durch eine ärmlich anmutende Bebauung ersetzt. Andererseits steht fest, dass Komplex 2 bei Anlage des Kanals 1 und des Komplexes 1 wohlbekannt war und vermutlich auch in voller Funktion. Wie der Befund noch weiter gedeutet werden kann, lässt sich von dieser Stelle her schwer beantworten. Eine entsprechende ärmliche heth. Siedlung über Komplex 1 oder dem Nordteil von Komplex 2 war nicht festzustellen, wohl aber südwestlich vor dem vermutlich unvollendeten Komplex 3. Wichtig wäre es festzustellen, welches relative Verhältnis sich für diese Bauten und den heth. Bauschichten in Suchschnitt 2/69 ergibt, die ja allesamt gut stratifiziert und Vor-Kanalkopf-Zeitlich sind.

Suchschnitt 2/69: Mauern (6) werden weiter freigelegt. Gehören nach Doppelwänden insgesamt 3 Häusern an. 3 Bronzen über Mauern und Fußböden.

Komplex 1: Pithoi in Raum 13/XIV werden ausgeräumt. Bisher ohne Zählangaben wie in 111-6/XVI (mit einer Ausnahme dort).

Tempelsüdecke fertig geputzt. Aufgemessen

Klinge 224/69

Ring 225/69

Nadel 226/69

und nivelliert.

Schutthalde östlich Komplex 2 wird abtransportiert.

Kanal bis vor Propylon freigelegt. Putzarbeiten.

Wetter: Fast schwül, teils wolkig. Abends frischer NND.

Abreise von S. Kenneth Sam.

7. 10.

Nadel 231/69

Spinnwirtel 230/69

Südareal, Suchschnitt 1/69: "Jünger"-heth. Häuser 1 + 2 weiter präpariert. Bines mit Teller und zwei Töpfen insitu schliesst direkt an Fels südlich vor Komplex 2. Haus 2 mit Herd. Bei beiden Häusern Umbauten während einer jüngeren Phase zu beobachten. Komplex 2 setzt sich darunter sowohl nach Süden, als auch nach Westen mit einem Mauerabgang vor dem bearbeiteten Fels fort. Demnach nicht nur älter als die genannten jüngeren heth. Häuser, sondern wahrscheinlich auch als die nächst ältere Schicht (davon Reste nördlich Haus 2 heth.).

Suchschnitt 2/69: Stratum 6 abgedeckt, desgleichen Stratum 7, das, unter der Schwemmschicht gelegen, aus sehr festem Lehm und Brandresten besteht. Überlagert z. T. noch Mauern (6) und ist im NO dicker als im SW. Scherben daraus karumzeitlich und älter.

Silberring 229/69

Bronzeblech 227/69

Bronzespatel 228/69

Tempelsüdecke: Steinkiste mit weiblichem Skelett und Silberring. Mit Abtragen des Kanals begonnen.

Kanal vor Tempelpropylon fertig ausgegraben. Unmittelbar vor Propylon durch nachheth. Einbau und Pflaster gestört. Wetter: Vormittags kühl, nachmittags warm, klar und schön. Leichter ONO.

8. 10.

SüdaREAL, Suchschnitt 1/69: "Jung.Heth." Mauern photographiert, eingemessen und nivelliert. Mauern von Komplex 2, d. h. Abgang nach Westen und West-Mauer Raum 3 soweit nach Westen bzw. Süden verfolgt wie möglich, d. h. ohne das jung-Heth. Bauwerk zu zerstören. Westabgang setzt sich unter jung-heth. Gebäude (ca. 1,0 - 1,2 m darunter) nach Westen fort. Westmauer Raum 3 schliesst an Felsen an.

Suchschnitt 2/69: Mauern (6) bzw. Fussböden nahe Kanalkopfgrube freigelegt (Haus 2 und Haus 3). Keinerlei in-situ-Funde, obwohl Böden bestens erhalten. Bei Haus 2 offenbar sogar mit 2 Lagen übereinander. Haus 3 mit gemörteltem Steinpflaster. Darüber - in Lehmbettungsschicht aus kleinstem Çakil, Scherben und Feuersteinsplittern. Pflaster erinnert an jene der Mauern (5). Mögli-

cherweise (s. auch Keramik) gehören (5) und (6) der gleichen Schicht an.

Südecke grosser Tempel: Hieroglyphenstein freigelegt. Nordwestlich benachbart grosser bearbeiteter Block, der offensichtlich umgestürzt ist und vermutlich von Aussenmauer der Südmagazine stammt. Hieroglyphenblock könnte auch daher stammen ist aber merkwürdigerweise nicht abgestürzt, sondern praktisch nur gerutscht. Von einem Torbau vor der Südmauer des Tempelbezirks keine Spur. Untersuchung der Pithoi in Komplex 1 beendet, Schuttransport und Restauration ebenfalls. Am Abend Leute bis auf 11 Mann entlassen.

Schönes Herbstwetter, besonders abends herrlich klar, aber empfindlich kühl. Besuch von Prof. Güterbock mit einem englischen Ehepaar.

9. 10.

Süddareal, Suchschnitt 1/69: Westabgang von Komplex 2 bis unter "jung-heth." Gebäude geklärt. Hier nur noch durch in gewachsenem Boden geschnittene Baugrube nachweisbar. Desgleichen Südmauer am Südwesteck. Weiter östlich, d. h. unmittelbar an dem hier anstehenden Felsen, ist sie noch mit mindestens einer Steinlage erhalten.

Suchschnitt 2/69: Arbeiten sind hier abgeschlossen. Çakil- und Scherbenpflaster in Haus 3/Mauern (6) freigelegt. Endet mit Kante im Abstand von 60 cm parallel zu Mauer (5); hier aber - 10 cm tiefer - weiteres "Findik"-Pflaster. In Haus 2/Mauern (6) gibt es deutlich Reste eines älteren Fussbodens mit zugehörigen Mauern.

Tempel-Südecke: Hieroglyphenblock freigelegt.

Südwestmagazine: Hier alle Pithoi bis auf drei eingegraben.

Aufmass und Nivellement des heth. Kanals vor den SO-Magazinen.

Wetter: Zwar sonnig, nachmittags sogar klar, vormittags stürmischer NO. Im ganzen empfindlich kalt.

Abreise Prof. Güterbock und Engländer.

10. 10.

Letzter Grabungstag. Südareal, Suchschnitt 1/69: Südwand von Komplex 2 hinter Raum 3 und neben SW-Ecke gefunden. Hinter Raum 3 gut erhalten, Breite 1,60 m. Südwand lehnt sich an Felsmassiv an. Westabgang (s. 8./9. 10.). Nur noch durch Baugrube nachweisbar. Es wird noch versucht, den Anschluss der "jung-äth." Schicht an eine der

Schichten im Suchschnitt 2/69 zu gewinnen. Ergebnis: Schicht setzt sich noch im Phrygischen Haus 1/69 fort; ist aber weiter westlich noch nicht feststellbar.

Tempelsüdecke: Bereich um Hieroglyphenstein von nachheth. Bauresten bereinigt. Hieroglyphenstein scheint mit benachbartem, umgestürzten Quader (auch mit Inschrift?) im Verband gestanden zu haben, Frage nur: in Südmauer der Magazine oder auf Terrasse davor.

Am Abend 6. und letzte Lohnauszahlung. Wetter klar und warm, herrliches Herbstwetter.

11. 10.

Aufarbeiten im Hause und im Tempelbezirk. Photos von Tempel-Gesamtnivellement Südareal.

Wetter schwül, nachmittags etwas Regen.

12. 10.

Aufmessarbeiten (Suchschnitt 2/69) und Nivellements im Südareal abgeschlossen. Wetter: Nachmittags Gewitter und Regen, verhältnismässig milde.

13. 10.

Hieroglyphenblock vor Tempelsüdeck  
aufgerichtet. Türstein von "Nymphaeum"  
zum Museum transportiert.  
Wetterbesserung, aber kühler und stür-  
misch.

14. 10.

Kisten fertig gepackt. Diverse Farb-  
aufnahmen vom Tempel.  
Schönstes Herbstwetter.

15. 10.

Letzte Packarbeiten. 9.30 Uhr Aufbruch  
mit zwei Wagen nach Ankara.

GROSSER TEMPEL			SÜDAREAL			
Datum	Art des Grabes	Nr.	Art des Grabes	Nr.	Beigaben	lfd.Nr.
28.7.			Pithos, Kind Raumgruppe II/1	1	Bleiamulett gall. Teller	5 68/138
20.8.			Pithos, Kind	2	gall. Teller	
20.8.	Pithos, Kind	1			keine	
6.9.	Pithos, M 54 keine Skelett- reste	2			Henkelkrug Perle, silber- ne Scheibe	255
30.7.			Steinkiste I	1	keine	
30.7.			Steinkiste, Kind	2	keine	
1.8.			Steinkiste Ost-West Strasse Hocker	3	Silberblatt Silbermünze Eisendraht Bronzeöse(?)	41 68/117 68/116 68/118
19.8.			Steinkiste	4	25 Eisennägel Eisenfibel Eisenring Silbermünze megar. Becher Krug	155 68/106,1-25 68/104 68/105 68/101 68/102 68/103
11.8.	Steinkiste Kind	1			2 Silb. Armrei- fen	102 68/131a 68/131b
23.8.	Steinkiste M 60	2			keine	
25.8.	Ziegelplatten- grab M 60	1			beinerne Spin- del	172 68/124
3.9.	Ziegelplatten- grab M 60	2			Henkelkännchen beinerne Spin- del(?), eisern. Nägel, Eisenhaken	266
4.9.	Ziegelplatten- grab M 47 im Pithos 10	3			Eisenring mit Gemme, Glasfla- sche, Tonflasche Kleeblattkanne	256
31.8.	Erdgrab M 46	1			keine	
1.9.	Erdgrab M 46 im Pithos 4	2			Amphora	
3.9.	Erdgrab M 60	3			keine	

Dat.	SÜDAREAL Art des Grabes	Nr.	Beigaben	Bo Nr. 68/
13.9.	Erdgrab	1	Saugkännchen	262
	Abschn. 4/68 Süd		Eisenbeschläge	263
14.9.	Abschn.4/68, Erdgrab	2	Lapislazuliperle	300
	3 Skelette			
15.9.	Abschn.4/68 <sup>-süd, teil</sup> Nord, Erdgrab	3	keine	
19.9.	Erdgrab(Abs.5/68 Süd)	4	keine	
26.9.	Abschn.5/68 Süd			
	Erdgrab	5	keine	
26.9.	Abschn.5/68 Süd			
	Erdgrab	6	keine	
2.10.	Erdgrab	7	keine	
5.10.	Abschn. 7/68			
	Erdgrab	8	Bronzering	448
5.10.	Erdgrab	9	keine	
9.10.	Erdgrab	10	keine	
12.10.	Abschn.6-7/68 Süd			
	Erdgrab	11	keine	
14.10.	Abschn.7-8/68 Süd			
	Erdgrab	12	keine	
14.10.	Abschn.7-8/68 Süd			
	Erdgrab	13	keine	
14.10.	Abschn.7-8/68 Süd			
	Erdgrab	14	keine	
14.10.	Abschn.7-8/68 Süd			
	Erdgrab	15	keine	
16.10.	Abschn.7-8/68 Süd			
	Erdgrab	16	keine	
16.10.	Abschn.7-8/68 Süd			
	Erdgrab	17	keine	
17.10.	Erdgrab	18	keine	
24.10.	Abschn.9/68 Süd			
	Erdgrab	19	keine	
28.10.	Erdgrab	20	keine	
28.10.	Komplex XIII,üb.Raum			
	10; Erdgrab	21	keine	
13.9.	Abschn.4/68 Süd,Nord- teil; Steinkiste	5	keine	
5.10.	Kompl.XIV Raum 13,üb. SO Mauer, Steinkiste	6	keine	

Dat.	SÜDAREAL Art des Grabes	Nr.	Beigaben	Bo Nr. 68/
10.10.	Komplex XIV Steinkiste	7	keine	
5.11.	östl.Raum 1 Kompl. IV; Steinkiste	8	keine	
25.10.	nördl.M 10-11 Pithosgrab	3	gallatische Schale	471
17.10.	Magazin 5 Urnengrab	1	Topf Schale	472 473

Dat.	GROSSER TEMPEL Art des Grabes	Nr.	Beigaben	Bo Nr. 68/
15.10.	Magazin 47 Erdgrab	4	41 Nägel, Eisen Krug Schale mit Doppelhenkel Münze	462 463 464 461
29.8.	Magazin 58, Skelett- reste auf heth.Fuss- boden			
8.9.	Magazin 44, vor Pithos Nr. 1, Skelettreste auf heth.Fussboden			

S C N H E R B E N L I S T E      Boğazköy 1968

Inv.Nr.Gr.T.	Herkunft	Bemerkungen
1 - 24	30.7. M 26 Störung im Brandschutt	
25 - 34	28.7. Südareal über Raum 1/II	
35 - 38	28.7. Südareal über Raum 3/IV	
39 - 45	30.7. M 27 Heth. Brandschutt	
46 - 51	6.8. Südareal IV Süd, nördl.+östl.Kanalkopf, Schuttkapp unteres Stratum 3b	
52 - 68	6.8. Südareal IV süd,nördl.+östl. Kanalkopf, Schuttkappe oberes Stratum 3a	
69 - 73	8.8. M28 aus heth.Brandschutt über Fussboden	
74 - 79	8.8. M 28 aus Füllerde unter Fussboden	
80 - 94	9.8. Südareal IV Süd,nördl.+östl. Kanalkopf, Schuttkappe unterstes Stratum 3c bzw. von Komplex 2 Scherbenschuttstratum über Corak (Stratum 4?)	
95 - 96a	8.8. M 25 aus grünl. Corakauffüllung unter Fussboden	
97 - 100	8.8. M 25 aus heth. Brandschutt über Fussboden	
101 - 102	8.8. M 26 aus Füllung unter heth. Fussboden	
103 - 109	9.8. Südareal IV Süd Schnitt nördl.Kanalkopf Stratum 4	
110 - 115	9.8. Südareal IV Süd, Kanalkopf, Schuttkappe 3a	
116 - 131 + 228	10.8. Komplex II, Raum 2 Schuttkappe über Schicht 3	
132 - 137 + 229	9.8. Südareal 1/68 Süd Stratum 1	
138 - 160 +230- 233	9.8. Südareal IV Süd "Bassin" vor Kanalkopf aus schwarzer Erde	
161 -,164	11.8. Südareal 1/68 Süd (Nordteil) Stratum 1	
165 - 173	11.8. Komplex II, Y 5., Stratum 2 b	
174 - 185	11.8. Südareal IV Süd, über Kanalkopf (Stratum 3b)	
186 - 210 + 268	11.8. Südareal IV, südl.Kanalkopf Stratum 3b	

## Scherbenliste Boğazköy 1968 S. 2

Inv.Nr.Gr.T.	Herkunft	Bemerkungen
211 - 227 + 266-267	14.8. Süddareal IV Süd, südl.Kanalkopf Stratum 3b schwarze Erde	
228a- 235a	29.8. Süddareal IV Süd, NS Schnitt nördl. lich Kanalkopf, Stratum 5 (?)	
234 - 250	17.8. Süddareal V Süd, Komplex II, Raum 1 unmittelbar üb.heth. Fundamenten	
251 - 256	17.8. Süddareal V Süd, Komplex II Süd Raum 2/3, üb.+neben heth, Fundamenten	
257 - 265 + 269	16.8. Süddareal IV Süd, östl.Kanalkopf Schnitt unter Stratum 3b	Ofen
270 - 277	16.8. Süddareal V Süd, Komplex 2, unter Stratum 2 b	
278 - 281	11.8. Süddareal 1/68 Süd, Stratum 3 unmittelbar üb.heth. Steinpackung	
282 - 286	31.8. M 47 aus Pithos "6"	
287 - 297	10.8. Süddareal 1/68 Süd Stratum 2	
298 - 305	14.8. Süddareal V Süd, Komplex 2, Stratum 2a, aus phryg.(?) Haus und östl. davon	
306 - 320	14.8. Süddareal V Süd, Komplex 2, aus schwarzer Erde unter Stratum 2b	
321 - 329	11.8. NW Magazine M 68, alter Schutt z.T. auf Mauer zu M 67	
330 - 345	11.8. NW Magazine, M 67 und M 69 aus altem Schutt	
346 - 360	11.8. Süddareal V Süd, Komplex 2, Strat.2b	
361 - 366	17.8. Süddareal IV Süd, aus Schuttfüllung im "Bassin"	
367 - 369	14.8. Süddareal 1/68 Nord, Stratum 1	
370 - 373	17.8. Süddareal 1/68 Nord aus Schutterde üb. heth. Steinpackung, Raum 1, Gruppe I	
374	"	bearbeit. Obsidian
375 - 379	29.8. Süddareal 3/68 Süd, üb.heth. Mauern (Stratum 2)	
380 - 387	29.8. Süddareal IV Süd nördl. Kanalkopf OW Schnitt unmittelbar an Treppenwange aus Brand-Corak + schwarzer Erde über "älteren Kanal" (Stratum 3c)	

Inv.Nr.Gr.T.	Herkunft	Bemerkungen
388 - 401	28.8. Südareal IV Süd, nördl. Kanalkopf Tiefschnitt unter heth. Brand aus schw. Schutterde (Stratum 4)	
402 - 412	24.8. Gr. Tempel M 59, aus Schutterde über heth. Fussboden	
413 - 419	27.8. Bahndammschutt	
420 - 433	20.8. Südareal 1/68 Nord, nördlich Raum 1 Gruppe I, aus Brandschutt d. Kellerzim.	
434 - 449	19.8. Südareal V Süd, Komplex 2, Raum 3 heth. Fundamentgrube	
450 - 451	23.8. Südareal V, unmittelbar über Nord- mauer von Komplex 2	
452 - 455	24.8. Südareal 2/68 Süd, über Hofpflaster	
456 - 461	24.8. Südareal 2/68 Süd, über heth. Mauern (Stratum 2)	
462 - 465	25.8. Südareal IV Süd, aus Kanalloch	
466 - 470	24.8. Gr. Tempel M 48 aus Schutterde der Pithoi 1 - 8	
471 - 477	23.8. Westmagazine, Korridor SW Ecke un- mittelbar üb. heth. Pflaster und Mauer	
478 - 480	23.8. Gr. Tempel M 59, Schutterde unter nachheth. Niveau	
481 - 487	25.8. Südareal IV Süd, aus Steinpackung über Kanalloch	
488 - 490	23.8. Komplex 2 Nord-Ecke, unmittelbar über hethitischen Mauern	
491 - 500	23.8. Komplex 2 Nord-Ecke, oberster Schutt	
501 - 502	7.9. Gr. Tempel M 44, auf heth. Fussboden	
503 - 512	6.9. Südareal 5/68 Süd, über Südzingel Komplex 1, Stratum 1	
513 - 531	8.9. Südareal 4/68 Süd, über Südzingel Komplex 1, Stratum 2	
532	6.9. Südareal 5/68 Süd, vor Südzingel Komplex 1, obere Schutterde	
533 - 536	23.8. Südareal IV Süd, Schuttfüllung üb. Kanal in Heth. Seitengasse	
537 - 540	25.8. Südareal 1/68 Nord, Kellerraum 5, im Bereich rezenter Störung	

Inv.Nr.Gr.T.	Herkunft	Bemerkungen
541 - 544	19.8. Südareal IV Süd, Nördl.Kanalkopf Stratum 3 b	
545 - 550	17.8. Südareal, Komplex 2, südl.Raum 1, Füllerde im Bereich heth.Fundamente	
551 - 555	19.8. Südareal Komplex 2, Raum 2, heth. Füllerde	
556 - 565	19.8. Südareal IV Süd, NO Kanalkopf über Fussboden alter heth.Gebäude, Nord- zimmer, unter 3 b	
566 - 571	20.8. Südareal IV Süd, Nördl.Kanalkopf im Bereich heth.Gasse üb.Steinpackung südöstl.Brandschutt	
572 - 573	21.8.68 Südareal 1/68 Nord, aus Brandschutt des Kellerzimmers 2	
574 - 575	21.8. Südareal IV Süd, aus Brandschutt über heth. Seitengasse	
576 - 582	19.8. Südareal Komplex 2, Raum 3 heth.Füll- erde	
583 - 584	17.8. Südareal 2/68 Süd, Stratum 1	
585 - 593	23.8. Südareal 2/68 Süd, Stratum 2	
594	24.8. Tempel I, Magazin 59, auf Fussboden des phryg. Hauses	
595 - 600	25.8. Südareal Komplex 2, Nordecke zw. phryg.und unmittelbar auf heth.Mauern	
601 - 609	25.8. Südareal 1/68 Nord, Kellerraum 5 heth.Brandschutt	
610 - 611	6.10. Südareal 5/68 Süd, nördl.Raum 2+3 Komplex XIII, üb.Hof und Korridor, Stratum 1	<i>Saugkännche 13068/306 R/13068/604,6</i>
612	8.10. röm.Wasserleitung aus Südareal 3/68 Süd	
613 - 617	6.9. Tempel I M 60, Ziegelplattengrab 2/68	
618 - 622	29.8. Südareal 3/68 Nord, Stratum 1	
<del>623</del> 623-625	31.8. Südareal IV Süd, Kanalkopf, NS Schnitt nördl.vor westl Treppenwange über zerstörter verlängerter Wangenmauer aus Brandschutt	
626 - 637	31.8. Südareal Komplex 2, Nordecke, östl. heth. Mauer unter phryg. Fundamenten und über gewachsenem Boden	
638 - 642	29.8. Südareal 3/68 Süd, Stratum 1	

Inv.Nr.Gr.T.	Herkunft	Bemerkungen
643 - 648	29.8. Südareal 2/68 Nord, Schutterde über heth. Brand, Stratum 2	
649 - 650	24.8. Südareal 2/68 Nord, obere Schicht	
651 - 656	31.8. Südareal, Komplex 2 unter Stratum 2 b Yokl. 4/5	
657 - 662	29.8. Südareal 2/68 Süd, über heth. Pflaster	
663 - 668	31.8. Südareal 3/68 Nord, Stratum 2 üb. heth. Brand	
669	31.8. aus Pithos 6, Magazin 47	
670 - 674	29.8. Magazin 59, aus heth. Füllerde Fussbodenniveau	
675 - 680	6.9. Südareal 3/68 Nord, Komplex XV, Raum 11, heth. Brandschutt	
681 - 683	8.9. Südareal 2/68 Nord, Komplex XV Raum 9, Brandschutt	
684 - 685	10.9. Südareal 3/68 Süd, Komplex XII, Raum 2, über heth. Steinfüllung	
687 - 689	11.9. Südareal 3/68 Süd, Raum 1 Komplex XII, aus Störung über NO Mauer	Vase Bo 68/351
691 - 694	6.9. Magazin 53, über heth. Steinpackung	
695 - 699	6.9. Südareal 4/68 Süd, vor NW Mauer Komplex XII, Stratum 1, üb. Raum 6	
700 - 702	6.9. Südareal 4/68 Süd, Komplex XII Raum 1, Stratum 1	
703 - 705	6.9. Südareal 3/68 Nord, Komplex XV Raum 12, heth Brand schutt	
706	5.9. Südareal 2/68 Nord, Komplex XV Raum 7, heth. Brandschutt	
707 - 715	5.9. Südareal 2/68 Nord, Komplex XV Raum 8, heth. Steinschutt	
716 - 721	5.9. Südareal 2/68 Nord, Komplex XV Raum 8, heth. Brandschutt	
722	5.9. Südareal 2/68 Nord, Komplex XV Raum 6, heth. Brandschutt	
723 - 726	28.9. Tempel I, Magazin 41	
727 - 728	25.9. Südareal 6/68 Nord, Schutt über heth. Mauern (Stratum 1)	

Scherbenliste Boğazköy 1968 S. 6

Inv.Nr.Gr.T.	Herkunft	Bemerkungen
729 - 735	19.9. Südareal 5/68 Süd, Cakilschutt unter Bodenniveau des nachheth. Hauses, Stratum 2	
736 - 741	25.9. Südareal 5/68 Nord, aus Cakilschutt über heth. Mauern, Stratum 2	
742 - 753	27.9. Südareal 4/68nSüd, Komplex XIII, Raum 4, Stratum 4 (weiche, steinige Erde über und neben heth Fundamenten)	
754 - 762	16.9. Südareal 3/68 Süd, über Steinschutt aus fester Cakil Erde (Stratum 2)	
763 - 782	14.9. Südareal 4/68 Süd, Schutterde über heth. Mauern (Stratum 2)	
783 - 788	6.9. Südareal 4/68 Süd, vor Südzingel, obere Schutterde	
789	17.9. Tempel I, Magazin 43	
790 - 791	13.9. Tempel L, Magazin 46, Pithos 1	vgl. 924-925
792 - 798	6.9. Südareal 5/68 Süd, oberer Schutt Stratum 1	
799 - 805	11.9. Südareal 3/68 Süd, obere Schuttschicht Stratum 1, nördl. heth. Kanal	
806 - 809	22.9. Südareal 3/68 Nord, Komplex XV Raum 13, heth. Schutt	
810 - 817	22.9. Südareal 5/68 Nord, Stratum 1, Schutterde über und zwischen nachheth. Mauern	
818 - 821	22.9. Südareal 4/68 Nord, Komplex XV Raum 14, heth. Schutt	
822 - 828	19.9. Südareal 4/68 Süd, aus Corak unter Cakilschutt (Stratum 3, unter Niveau heth. Fundamentoberkante)	
829 - 831	4.10. Südareal 6/68 Nord, Komplex XIV Raum 2 unim. über und auf heth. Fußböden (Stratum 2)	
832 - 836	4.11. Südareal Komplex IV Raum 1, vor S Wand aus phryg. Einbau	
837 - 840	6.10. Südareal 6/68 Nord, Komplex XIV Raum 5 (Stratum 2)	
841 - 843	6.10. Südareal 6/68 Nord, Komplex XIV Raum 4 (Stratum 2)	
844 - 852	6.10. Tempel Magazin 39	
853 - 858	7.10. Südareal 6/68 Süd, über Komplex XIV Raum 7-8, Stratum 1	

Inv.Nr.Gr.T.	Herkunft	Bemerkungen
859 - 880	25.9. Südareal 5/68 Süd, Stratum 3 (unter Cakilschutt aus corakhaltiger Erde)	
881 - 884	10.10. Südareal 7-8/68 Süd, aus phryg. Haus nördl. Südzingel	
885 - 889	25.10. Südareal Magazin 5, über heth.Fussboden	
890 - 891 + 921 - 923	6.10. Südareal 5/68 Süd, Komplex XIII Raum 2, aus Füllerde in Höhe heth.Fussbodenniveau	
892 - 896	7.10. Südareal 5/68 Süd, Komplex XIII Raum 3, aus Füllerde in Höhe heth Fussbodenniveau	
897 - 914	11.9. Südareal 4/68 Süd, über heth. Pflaster Brandmischerde und Schutt (Stratum 2)	
915 - 917	9.10. Südareal 5/68 Süd, Komplex XIII Raum 5, Stratum 4 (weiche, steinige Erde über und neben heth Fundamenten)	
918	24.8. Tempel I, Magazin 59, Gefäss aus phryg. Haus	
919 - 920	24.8. Tempel I, Magazin 48 aus Pithos 6, direkt über Boden	
924 - 925	13.9. Tempel I, Magazin 46, Gefässfragmente aus Pithos 1 und 3	s. 790 - 791
926 - 927	7.9. Tempel I, Magazin 44, auf heth Fussboden	
928	29.8. Tempel I, Magazin 59, auf heth. Fussboden (Gefässfragmente)	
929	2.10. Südareal, über Mauer zwischen Magazin 3 und 4, oberer Schutt	
930	von Schutthalde, vermutlich aus Südareal 7/68 Süd, oberer Schutt	
931 - 934	10.10. Südareal, über SW-Wand von Magazin 11 und z.T. aus Raum (Stratum 1)	
935 - 941	10.10. Südareal, Komplex XIV, Raum 7-8, unmittelbar über het. Fundamentoberkante (Stratum 2)	
942 - 952	10.10. Südareal 7/68 Süd, Stratum 2 (nördl. Südsingel)	
953 - 959	12.10. Südareal, Komplex XIV Raum 13, Stratum 1	
960 - 968	10.10. Südareal 7/68 Süd, Stratum 1	
969 - 993	10.10. Südareal Komplex XIII Raum 6, N-Seite von Raum 3 und N-Ecke von Raum 5, Stratum 2	

Inv.Nr.Gr.T.	Herkunft	Bemerkungen
994 - 1002	17.10. Südareal Komplex XIV Raum 12, Stratum 1	
1003 - 1015	15.10. Südareal Komplex XIV Raum 11 Stratum 1	
1016 - 1023	18.10. Südareal Komplex XIV, Raum 7-8, unter und neben heth. Fundamentoberkante, Stratum 2	
1024 - 1039	17.10. Südareal 7/68 Süd, Stratum 1 + 2	
1040 - 1045	31.10. Südareal Komplex XIII Raum 9, Stratum 2	
1046 - 1062	16.10. Südareal Komplex XIII Raum 7, Stratum 3	
1063 - 1068	16.10. Südareal Komplex XIII Raum 7, Stratum 2	
1069 - 1081	16.10. Südareal 7-8/68 Süd, über und ne- ben nachheth. Mauern, Stratum 1	
1082 - 1089	18.10. Südareal Komplex XIII Raum 68 Stratum 2 (7/68 Süd)	
1090 - 1098	16.10. Südareal 8/68 Süd zwischen nach- heth. Gebäuden, Schutterde (Stratum 1 ?)	
1099 - 1111	Südareal Komplex XIII Raum 9, Stratum 2 (7/68 Süd) 18.10.	
1112	25.10. Pithos von Pithosgrab 3/68 Süd- areal (mit gallatischer Schale)	
1113 - 1121	26.10. Südareal Komplex XIII Raum 9, aus Brandschutt (Stratum 4)	
1122 - 1135	31.10. Südareal Komplex XIII Raum 13, Stratum 2	
1136 - 1148	31.10. Südareal Komplex XIII über Raum 10, Stratum 2	
1149 - 1156	31.10. Südareal Komplex XIII über Raum 10, Stratum 1	
1157 - 1160	6.11. Südareal Komplex 10, südl Raum 3, aus phryg. Haus über heth. Kanal	
1161 - 1163	15.11. Tempel I, Magazin 33	
1164 - 1167	15.11. Tempel I, Magazin 37	
1168 - 1169	15.11. Tempel I, Magazin 34	
1170 - 1174	31.10. Südareal Komplex XIII über Raum 7 (Ostteil), Stratum 2 (Bahndamm)	
1175	31.10. Südareal Magazin 6 a, über heth. Steinpackung	
1176 - 1180	1967, Tempel I, Magazin 47	